

[WWW.INKULTUR.DE](http://WWW.INKULTUR.DE)

## AUSSTELLUNGEN

Biennale angewandter Kunst  
im Museum für Hamburgische Geschichte

## KULTOURS

Zum Jahreswechsel  
nach Danzig



**OHNSORG THEATER**

# Twee as Bonnie un Clyde

Birte Kretschmer und Erkki Hopf träumen in dieser  
luftig-leichten Komödie vom großen Geld

**ES GEHT WIEDER LOS:**  
Mit vielen Premieren begrüßen  
wir die neue Spielzeit

## SIND SIE NEU BEI INKULTUR? SO FUNKTIONIERT ES BEI UNS:

Voller Vorfreude stressfrei ins Theater gehen, die Eintrittskarten bereits in der Tasche haben – mit Freunden und Familie nebeneinander sitzen – so können auch Sie Kulturangebote genießen! Mit unseren verschiedenen Abo-Modellen haben Sie alle Möglichkeiten, sich Ihre kulturellen Wünsche zu erfüllen. Kulturgenuss pur quer durch Hamburgs Theaterlandschaft. Kurz: Wir haben für jeden Kultur-Typ das Passende – bestimmt auch für Sie!



Wahl-Abo

### Ein Abo für alle Theater!

Sie planen Ihr Kulturprogramm. Flexibilität ohne Grenzen: Sie können sich Ihre Stücke und Termine quer durch die Hamburger Spielstätten selbst zusammenstellen.



Festtermin-Abos

### Alle Termine im Voraus wissen!

Wir planen für Sie – Theater, Stücke und Termine sind zu Beginn der Spielzeit bekannt. Sie planen so vorab Ihren ganz persönlichen „Kultur-Kalender“ für eine Spielzeit.



Aufruf-Abos

### Mal was Neues entdecken!

Wir planen für Sie – Theater, Stücke und Termine werden Ihnen im Laufe einer Spielzeit mitgeteilt. Vertrauen Sie unserer Kulturkompetenz – lassen Sie sich überraschen!

Eine Übersicht aller Abonnements für die Spielzeit 2020/2021 finden Sie auf Seite 28.

#### SERVICE-NUMMERN

Für Kartenbestellungen und Fragen rund ums Abo erreichen Sie uns per Telefon unter 040 – 22 700 666. Bequemer ist es, wenn Sie Ihre Bestellungen per E-Mail: [service@inkultur.de](mailto:service@inkultur.de) oder per Fax: 040 – 22 700 688 aufgeben.

#### ONLINE RUND UM DIE UHR



Internet: [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de)  
E-Mail: [service@inkultur.de](mailto:service@inkultur.de)

#### WIR SIND FÜR SIE DA

Montag bis Mittwoch 9 bis 16 Uhr  
Donnerstag 9 bis 18 Uhr  
Freitag 9 bis 14 Uhr  
inkultur – eine Marke der  
Hamburger Volksbühne e.V.  
Graumannsweg 31, 22087 Hamburg

#### BANKVERBINDUNG

Evangelische Bank, Konto: 6437109  
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4371 09  
BIC: GENODEF1EIK

#### ANFAHRT MIT BUS + BAHN

Der Weg zu unserer Geschäftsstelle:  
Nehmen Sie die U-Bahn-Line 3 bis zur Haltestelle Uhlandstraße. Von dort sind es ca. 5 Minuten Fußweg.  
Mit dem Bus fahren Sie mit der Linie 6 und 17 bis zur Haltestelle Graumannsweg oder mit den Linien 172 und 173 bis zur Haltestelle Mundsbürger Brücke.



#### IMPRESSUM

inkultur, herausgegeben von der Hamburger Volksbühne e.V., Graumannsweg 31, 22087 Hamburg  
Telefon: (040) 227 006 66, Fax: (040) 229 64 94, E-Mail: [service@inkultur.de](mailto:service@inkultur.de)  
Geschäftsführung: Bertram Scholz, Redaktion: Susanne Peemöller (Ltg.), Beate Deimel, Brigitte Ehrich, Isabelle Hofmann, Martina Feest, Bertram Scholz, Sarah Steffen, Tim Steffen  
Mitarbeit: Anneke Benschel, Karsten Benschel, Gerda Jammer  
Art Direction und Gestaltung: RÜM HART Werbeagentur GmbH, Sarah Steffen  
Vertrieb: AWU GmbH, Kleine Bahnstraße 10, 22525 Hamburg  
Druck: PerCom Vertriebsgesellschaft mbH, Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld  
Titelmotiv: „Twee as Bonnie un Clyde“, Ohnsorg Theater; Foto: Sinje Hasheider  
Änderungen vorbehalten. Haftung für fehlerhafte Daten ausgeschlossen.

## Editorial



### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

selten hat es mich so froh gestimmt, Sie zur neuen Spielzeit und der ersten Ausgabe unserer „inkultur“ 2020/21 begrüßen zu können! Die aktuellen Umstände hatten dazu geführt, dass wir unser Magazin für einige Zeit aussetzen mussten, aber nun spielen viele Theater wieder, und wir können mit Freude sagen: Es geht wieder los! Nach und nach werden alle Bühnen an den Start gehen. Die Überarbeitung der Spielpläne und die Umsetzung der Hygienekonzepte nimmt teilweise noch etwas Zeit in Anspruch, denn die Sicherheit der Besucher und Besucherinnen ebenso wie die der Schauspiel-Ensembles und der Teams hinter den Kulissen ist allen Theatern ein großes Anliegen. – Aber wir konnten die ersten Kartenkontingente für Sie sichern!

Zurzeit wird vielfach über die sogenannte „Systemrelevanz“ diskutiert – hierbei geht es um die Frage, was absolut notwendig ist für das Funktionieren und Überleben einer Gesellschaft. Was sollte gefördert und erhalten werden, und auf was könnten wir als Gemeinschaft notfalls verzichten? Bei vielen Bereichen sind sich alle einig – natürlich ist der Medizinbetrieb absolut notwendig und die Versorgung mit Lebensmitteln. – Aber die Kultur und im Besonderen das Theater oder Konzert? Meine Meinung zu dem Thema ist eindeutig: Für unsere seelische Gesundheit brauchen wir das Theater, das lebendige Erlebnis gemeinsam mit anderen wie auch das aktive Spielen und Musizieren. Beides ist Grundbestandteil unserer Kulturgeschichte und unseres Lebens!

Auch deshalb möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des Vorstandes und besonders der Hamburger Privatbühnen und kleinen Musikensembles nochmals herzlich für Ihre große Bereitschaft zur Unterstützung der Kultur bedanken. Viele von Ihnen haben auf die Rückerstattung Ihrer Abo-Anrechte und Tickets verzichtet oder Geldbeträge gespendet – wir können es selbst kaum glauben, aber es sind sage und schreibe 230.000 Euro zusammengelassen! So konnten wir mehr als 30 Privattheatern, Orchestern und Chören einen Betrag zukommen lassen, der ihnen in dieser schwierigen Zeit hilft und ihnen Mut macht, für uns, für Sie weiterzumachen. Einzelheiten dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 9.

Zum Schluss noch eine schöne Neuigkeit in eigener Sache. Sicher erinnern Sie sich daran, dass wir im vergangenen Herbst die wunderbare Schauspielerin Nicole Heesters zu unserem Ehrenmitglied ernannt haben. Und nun möchten wir bekanntgeben, dass Frau Heesters gemeinsam mit ihrer populären Schauspielkollegin Saskia Fischer in dieser Spielzeit als Kulturbotschafterin für uns im Einsatz sein wird. Vielleicht wissen es ja nicht alle – die beiden sind nicht nur Kolleginnen, sondern Mutter und Tochter! Wir finden, das passt ganz wunderbar zu uns, der Hamburger Volksbühne, die für alle Generationen da ist und gern dafür sorgt, dass wir alle ganz unkompliziert mit unseren Lieben gemeinsam ins Theater gehen können.

Bleiben Sie den Theatern, der Oper und den Orchestern und Ihrer Volksbühne weiterhin treu, damit wir alle auch in Zukunft unsere reichhaltige Hamburger Kulturszene genießen können. Ihre nicht eingelösten Abo-Anrechte bleiben gültig, auch wenn zurzeit unsere Kartenkontingente noch nicht so groß sind wie gewohnt. Wir freuen uns mit Ihnen auf die neue Spielzeit und werden uns an die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen gewöhnen!

Bleiben Sie gesund und bis bald im Theater!

Herzlichst Ihr

*Bernd Rickert*

Bernd Rickert  
Vorsitzender des Vorstandes

**UNSERE GESCHÄFTSSTELLE BLEIBT BIS AUF WEITERES FÜR DEN PUBLIKUMSVERKEHR GESCHLOSSEN**

Telefonisch oder per E-Mail sind wir selbstverständlich zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

INFO

## Inhalt

**Titelthema** 4  
„Twee as Bonnie un Clyde“ – luftig-leichtes Vergnügen im Ohnsorg Theater

**Premieren** 5  
Die aktuellen Neuproduktionen der Privat- und Staatstheater

**inkultur-Tipps** 8  
Theaternacht digital und ein besonderer Museumstipp

**inkultur-News** 9  
Dank für Ihre Solidarität und Abschied von Helga Siegert

**Ausstellungen** 10  
Peter Lindberghs „Untold Stories“ sowie „Das Plakat“ im Museum für Kunst und Gewerbe, Biennale angewandter Kunst im Museum für Hamburgische Geschichte

**Hamburg neu erlebt** 12  
Musikalisch über den „Kiez“ und genussvolle Themen-Touren in und um die Speicherstadt

**Ticketshop** 13  
Alle Veranstaltungen und Termine

**Kultours** 27  
Silvester in Danzig und Passionsspiele Oberammergau

**Abo-Übersicht** 28

**Aufruf-Abos** 29

**Mitglieder werben** 32



## Twée as Bonnie un Clyde

Unterhaltung pur: Birte Kretschmer und Erkki Hopf als verhindertes Gangsterpärchen

Sie liebten sich bis in den Tod. Sie überfielen Banken und sie mordeten. Bis sie im Kugelhagel der Polizei ein Ende fanden. Das Gangsterpärchen Bonnie und Clyde war in den USA der 30er Jahre schon zu Lebzeiten berühmt-berüchtigt. Der Film von 1967 mit Warren Beatty und Faye Dunaway machte sie schließlich zu legendären tragischen Helden. So wie sie wollen Chantal und Manni sein. Sie träumen vom großen Geld und einem sorglosen Leben auf Hawaii. Doch leider sind sie nicht gerade die hellsten Kerzen auf der Torte. Deshalb geht bei ihren Raubzügen so ziemlich alles in die Hose. „Sie scheitern an sich selbst und an den Umständen“, sagt Frank Grupe, der die Komödie „Twée as Bonnie un Clyde“ im Ohnsorg Theater inszeniert.

„Leichte Komödie ist relativ neu für mich. Aber es macht auch mal Spaß, sich austoben zu können.“

Beim ersten Banküberfall erwischten sie aus Versehen statt der Geldbeute eine Einkaufstasche. Jetzt planen sie den nächsten Coup. Womit sie dabei nicht gerechnet haben, sind konkurrierende Ganoven, blickdichte Strumpfmasken oder ein leerer Tank. „Das Ganze ist wie eine Clownsnummer. Das Stück will einfach nur unterhalten“, erklärt

Grupe, der von 2001 bis 2018 Oberspielleiter am Ohnsorg Theater und als Regisseur eher für die charakterstarken Stücke zuständig war. „Leichte Komödie ist relativ neu für mich. Aber es macht auch mal Spaß, sich austoben zu können.“ Mit Slapstick-Komik

hilft er den Schmalspur-Räubern auf die Sprünge und versetzt das Ganze, musikalisch aufgepeppt, zurück in die Zeit der 40er und 50er Jahre. Historisch präzise will er sich dabei nicht festlegen, vielleicht sogar einen Abstecher zu den „Toten Hosen“ und ihrem Bonnie-und-Clyde-Song riskieren. Und wenn die Liebe ins Spiel kommt - wegen Corona müssen Küsse und Umarmungen zurzeit ausfallen -, dann sorgt eine Geige für zärtliche Gefühle. Auch bedingt durch die Corona-Krise wurden für den Spielplan der Saison 2020/21 vor allem unbeschwerte Stücke mit höchstens vier Darstellern ausgesucht. Auf zwei Personen spezialisiert sind die Autoren und Schauspiel-

er Tom Müller und Sabine Misiorny. Gemeinsam führen sie das Gastspiel-Unternehmen „m&m theater“, in dem sie ihre eigenen Stücke ausprobieren. „Zwei wie Bonnie und Clyde“ ist wohl ihre erfolgreichste Komödie. Von Renate Wedemeyer wurde sie ins Plattdeutsche übertragen. Im Ohnsorg Theater sind Erkki Hopf und Birte Kretschmer die beiden dilettantischen Möchtegerbanditen. Der Regisseur ist begeistert: „Sie sind wunderbare Schauspieler. Ich habe noch nie eine so große Differenz erlebt zwischen dem, was ich gelesen habe, und dem, was ich auf der Probe sehe!“ Zum Schluss verspricht er den Zuschauern auch noch eine kleine Überraschung.

Eigentlich hatte Frank Grupe sich in diesem Jahr besonders auf die Produktion von „Dat Füerschipp“ nach der Erzählung von Siegfried Lenz gefreut. Er selbst hat die Bühnenversion für das Ohnsorg Theater geschrieben und sollte auch eine kleine Rolle darin spielen. Vor der Premiere im April hatte das Theater jedoch schon schließen müssen. Nun hofft er auf einen späteren Termin - und hat Ideen für weitere Bühnen-Adaptionen: „Das Sommerfest“ von Frank Goosen zum Beispiel oder Stephen Kings Thriller „Misery“, der schon 2009 in einer plattdeutschen Version mit Herma Koehn in der Hauptrolle bei Ohnsorg ein großer Erfolg war. Als Berater steht Grupe dem Theater seit seiner Verabschiedung als Oberspielleiter noch immer zur Verfügung.

Bei allem Engagement für die Niederdeutsche Bühne, an die er zunächst als Dramaturg kam, würde Grupe gern auch wieder einmal auf hochdeutsch inszenieren. Schließlich hatte seine vielseitige Karriere als Schauspieler, Autor (auch vieler eigener Stücke) und Regisseur hochdeutsch begonnen: Schon als Zehnjähriger sprach er Hörspielrollen im Bremer Rundfunk. Platt konnte er damals noch nicht. Das musste er erst lernen, als er später für plattdeutsche Hörspiele eingesetzt wurde. Als er dann als Schüler auch im niederdeutschen Waldau-Theater in Bremen auftrat, war der Grundstock gelegt: Seit 24 Jahren gehört Frank Grupe nun schon zum Ohnsorg Theater, das ihn 2018 für seine langjährige Tätigkeit mit der hauseigenen Medaille ausgezeichnet hat.  Brigitte Ehrlich

Weitere Infos und Termine auf Seite 24.



DEUTSCHES SCHAUSPIELHAUS  
REICH DES TODES

Zum Auftakt der Saison ist Schauspielhaus-Intendantin Karin Beier ein ganz besonderer Coup gelungen: Gut 20 Jahre nach seinem Erfolg mit „Jeff Koons“ hat Rainald Goetz wieder ein Stück geschrieben, und die Intendantin selbst inszeniert die Uraufführung. Die Folgen des Attentats von 9/11 nimmt der Autor zum Anlass, die Strukturen von Machtmissbrauch und Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen. Schauplatz ist das Weiße Haus. Der Präsident der USA nutzt die Angst der Menschen vor dem Terror zum Ausbau eines autoritären Regimes und zum Irakkrieg inklusive Folterungen in US-Gefangenenlagern. Die amerikanische Situation verknüpft Goetz mit Anspielungen auf die Entwicklung des deutschen Faschismus (sogar der ehemalige Hamburger Innenminister Schill spielt darin eine fiese Rolle) und auf die Rückkehr autokratischer Gesinnungen in gegenwärtigen Demokratien. Die Frage, welche Faktoren in Krisen zusammenkommen müssen, damit das Böse die Oberhand gewinnen kann, begleitet und ordnet Goetz im „Reich des Todes“ mit Zwischentiteln, Sprechchören und Musik.  beh

Weitere Infos und Termine auf Seite 16.

THALIA THEATER  
PARADIES – FLUTEN /  
HUNGERN / SPIELEN

Ein Zug rast durch Europa. An seinen Fenstern ziehen Szenen von gestern und heute vorbei, Szenen aus der Geschichte des Kapitalismus und des Kolonialismus, Szenen von Migration, Klimawandel und Menschausbeutung. Aktuell: Mit Mundschutz und Schutzanzug stehen zwei Kinder vor dem Zimmer ihres Vaters im Krankenhaus. Das 19. Jahrhundert spiegelt sich wieder im Kautschukboom, der ganze Landschaften und Völker vernichtete. Eine Tänzerin bekommt die Härte der heutigen Arbeitswelt zu spüren. Ein chinesisches Paar wandert nach Italien aus und findet dort die gleichen Arbeitsbedingungen vor wie zu Hause.

Der österreichische Dramatiker Thomas Köck (34) betrachtet in seinem Werk „PARADIES – fluten / hungern / spielen“ die Gegenwart durch die Linse der Vergangenheit und erzählt vom Raubbau der Menschen an der Natur und an sich selbst. Christopher Rüping, der zuletzt Benjamin von Stuckrad-Barres „Panikherz“ am Thalia Theater inszenierte, bringt nun eine verdichtete Version von Köcks Romantrilogie auf die Bühne.  beh

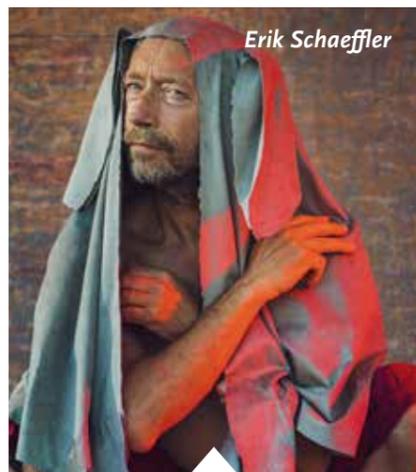
THALIA THEATER  
DER GEIZIGE

Geiz ist geil. Sogar schon bei Molière ist zu erfahren, dass dieser dämliche Werbeslogan von heute Blödsinn ist. „Wozu bin ich jetzt noch auf der Welt?“, jammert der reiche Harpagon, als er entdeckt, dass seine Geldkassette verschwunden ist. Das Motiv vom verschwundenen Goldtopf nutzte schon der römische Dichter Plautus (um 254 bis 184 v. Chr.) zu einer Komödie, die Molière als Vorlage diente. Aber ist das überhaupt noch eine Komödie, wenn „Der Geizige“ auch das letzte Restchen an Gefühlen dem schnöden Mammon opfert? Sosehr Molière die Geldgier ad absurdum führt, so findet er doch am Ende eine versöhnliche, wenn auch eher pessimistische Lösung: Die Geldgier wird durch Geld besiegt.

Harpagon will Sohn und Tochter reich verheiratet. Er selbst wählt die arme und genügsame Mariane als Braut. Die aber liebt seinen Sohn. Die Intrige um die verschwundene Geldkassette soll den Vater zur Vernunft bringen und löst stattdessen schieren Wahnsinn aus... Molière selbst spielte den Geizigen 1668 in Paris. In der Inszenierung des Film- und Theaterregisseurs Leander Haußmann am Thalia Theater ist Jens Harzer als Harpagon zu sehen.  beh



Regisseur,  
Schauspieler,  
Dramaturg  
und Autor  
Frank Grupe



Erik Schaeffler

**ERNST DEUTSCH THEATER  
TYLL**

Till Eulenspiegel war der Sage nach ein Narr im 14. Jahrhundert, der mit seinen Schelmenstreichen dem Volk die eigene Dummheit vorführte. In seinem Erfolgsroman „Tyll“ versetzt ihn Daniel Kehlmann gut 200 Jahre später in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Der preisgekrönte Autor („Die Vermessung der Welt“) macht ihn zur Symbolfigur für Freiheit in einer Welt voll Grausamkeit und Gewalt. Tyll, der Seiltänzer und Jongleur, balanciert gewitzt zwischen Machthabern und geschundenem Volk und hält selbst Herrschern wie dem schwedischen König Gustav Adolf den Spiegel vor. Zusammen mit der Bäckerstochter Nele zieht er durch das verwüstete Land. Die Schicksale der Menschen, denen die beiden begegnen, verbindet Kehlmann zu einem Zeitgemälde voller Witz und Poesie. Der Schauspieler und Regisseur Erik Schaeffler bringt seine eigene Bearbeitung des 2017 erschienenen Episodenromans auf die Bühne des Ernst Deutsch Theaters.

○ beh

**KOMÖDIE WINTERHUDER  
FÄHRHAUS  
SWINGING BELLS**

Weihnachten kommt etwas verfrüht, dafür aber umso amüsanter in die Komödie Winterhude. Sandra und Thomas freuen sich auf ihr erstes Weihnachtsfest ohne Familie, nur zu zweit. Bevor sie es sich gemütlich machen, soll jedoch noch ihr Doppelbett abgeholt werden, das sie zum Verkauf inseriert hatten. Die Käufer, Leo und



Nadja Wünsche

**ALTONAER THEATER  
GOTT**

Schuldig oder nicht schuldig? Diese Frage stellt Ferdinand von Schirach 2015 in seinem Stück „Terror“ und überlässt dem Publikum das Urteil. In seinem neuen Stück, das Intendant Axel Schneider im Altonaer Theater inszeniert, geht es um Beihilfe zum Selbstmord. Richard Gärtner, 78 Jahre alt und noch kerngesund, möchte nicht mehr leben, nachdem seine Frau gestorben ist. Er bittet seinen Arzt um Hilfe. Doch der lehnt ab. Der Fall kommt vor den Ethikrat. Sachverständige aus Justiz, Medizin und Kirche diskutieren das Recht auf einen selbstbestimmten Tod. Moralische Wertvorstellungen müssen im Hinblick auf die im Grundgesetz garantierte Würde des Menschen und die Verantwortung des Einzelnen überprüft werden. Am Ende entscheidet das Publikum per Abstimmung über das Urteil. – Bis 2015 war „geschäftsmäßige Förderung von Suizid“ durch Ärzte, Pfleger oder Organisationen gesetzlich verboten. Im Februar dieses Jahres hob das Bundesverfassungsgericht das Urteil auf und legalisierte die Suizidassistenz. ○ beh

Weitere Infos und Termine auf Seite 15.

Elisabeth, freuen sich auch auf das Weihnachtsfest, allerdings haben sie sich das etwas unkonventioneller vorgestellt. Als Sandra und Thomas ihnen die Tür öffnen, ist gleich vom Bett die Rede. Hier sind sie richtig, denken sich die Besucher, während die Verkäufer etwas irritiert reagieren, denn die Gäste denken gar nicht daran, wieder zu gehen. In seinem Roman „Swinging Bells“ entwickelt der Wiener Autor René Freund eine raffiniert-hintergründige Konfrontation zweier Paare, die un-



Hardy Krüger jr.

**KOMÖDIE WINTERHUDER  
FÄHRHAUS  
ARTHUR & CLAIRE**

Eine Komödie über zwei Menschen, die ihrem Leben ein Ende machen möchten – geht das? Dem österreichischen Erfolgsautor Stefan Vögel gelingt es mit seinem Stück „Arthur & Claire“, das 2017 auch verfilmt wurde. Er beherrscht den Balanceakt zwischen Lachen und Verzweiflung, zwischen Dramatik und leichten Momenten voller Klugheit. Der Sportlehrer Arthur ist an Krebs erkrankt und will in Amsterdam eine Sterbeklinik aufsuchen. In seinem Hotel macht er die Bekanntschaft von Claire, die sich umbringen will, weil sie bei einem Autounfall Mann und Kind in den Tod gefahren hat. Gegenseitig versuchen sie, sich von ihrem Vorhaben abzubringen. Schließlich einigen sie sich auf einen letzten gemeinsamen Abend, der in einer wunderbaren Nacht endet. Hardy Krüger jr. und Anna Griesbach spielen die beiden Kontrahenten in Ute Willings Inszenierung, die in der Komödie Winterhuder Fährhaus gezeigt wird. „Es ist eine Hommage an das Leben. Arthur und Claire geben sich etwas, was sie vermisst haben, und erkennen, dass jeder Augenblick kostbar ist“, sagt Hardy Krüger jr. zu dem Stück. ○ beh

Weitere Infos und Termine auf Seite 21.

terschiedlicher nicht sein könnten: die einen im Klischee vom ehelichen Glück verhaftet, inclusive Heimlichkeiten und Verdrängung von Problemen, die anderen offen und freizügig. Die spritzigen Dialoge und Wortspiele legten es dem Autor nahe, aus dem Roman auch ein Theaterstück zu machen. In der Komödie Winterhude wird es jetzt in der Inszenierung von Constanze Behrends uraufgeführt. ○ beh

Weitere Infos und Termine auf Seite 21.

**HAMBURGER KAMMERSPIELE  
DIE KINDER**

Lange bevor die Jugendlichen für „Fridays for Future“ zum Demonstrieren auf die Straße gingen, beschäftigte sich die damals 32 Jahre junge englische Autorin Lucy Kirkwood mit dem Thema Klimawandel und der Frage nach einer lebenswerten Zukunft für die Kinder. Ausgangssituation in ihrem Stück „Die Kinder“, das 2016 in London uraufgeführt wurde, ist der Super-GAU in einem Atomkraftwerk an einer europäischen Küste. Hazel und Robin gehören zu jenen, die den Reaktor aufgebaut haben. Jetzt leben sie als Rentner am Rande der Sperrzone in einer Behelfsbehausung. Eines Tages erscheint ihre ehemalige Kollegin Rose bei ihnen. Hazel schwant Böses, denn Rose hatte seinerzeit ein Verhältnis mit Robin. Rose jedoch möchte keine alte Liebe aufwärmen. Sie will sich stattdessen endlich ihrer Verantwortung als Nuklearwissenschaftlerin stellen - zum Entsetzen von Hazel und Robin. Lucy Kirkwoods packendes Kammerspiel verknüpft geschickt die drei persönlichen Schicksale mit einem ökologischen Kernproblem unserer Gegenwart. ○ beh

Weitere Infos und Termine auf Seite 18.

**ENGLISH THEATRE  
SNAKE IN THE GRASS**

In seinen bisweilen absurd überspitzten Komödien nutzt der britische Autor Alan Ayckbourn gern die Lügen, Neurosen und Verdrängungsmechanismen der Menschen für Verwicklungen und kuriose Situationen. Das English Theatre zeigt nun einen Ayckbourn-Krimi, der mit den dunklen

**ALLEE THEATER  
CARMEN**

Auf in den Kampf, Torero? Nichts da! Im Allee Theater ist der stattliche Stierkämpfer Escamillo, der dem Feuer der temperamentvollen Carmen erliegt, ein sportlicher Student. Barbara Hass, die schon vielen klassischen Werken ein neues Textgewand verpasst hat, verlegte die Handlung von Georges Bizets „Carmen“ in ihrer Bearbeitung für die Kammeroper in ein modernes Sevilla, ein Schmelztiegel für Spanier, Touristen und Ausländer. Carmen ist eine junge deutsche Elitestudentin, die rücksichtslos um ihre Freiheit kämpft. Der Sergeant Don José, der sich hoffnungslos in sie verliebt, heißt hier Yussef und kommt aus Marokko. Dort wurde er schon in frühester Jugend von seiner Familie mit dem Mädchen Malek verlobt. Schicksalsschläge, Liebe, Eifersucht, Abenteuer, Tod und natürlich die weltbekanntesten Melodien von Bizets Oper bringt Regisseur Alfonso Romero Mora auf die Bühne des Allee Theaters, wo er zuletzt im vergangenen Jahr „La Cenerentola“ inszenierte. ○ beh

Weitere Infos und Termine auf Seite 14.

Abgründen seiner Charaktere spielt. Nach dem Tod ihres tyrannischen Vaters kehrt Annabel, die in jungen Jahren nach Australien ausgewandert war, nach Hause zurück. Statt ihrer Schwester Miriam erwartet sie dort die Krankenschwester Alice. Die hatte zunächst versucht, Miriam wegen des Mordes an ihrem Vater zu erpressen. Doch nicht Miriam, sondern Annabel hat das Vermögen des Alten geerbt.

Und so versucht Alice es eben bei Annabel. In ihrer Not verbünden sich die beiden Schwestern gegen die Erpresserin. Fortan geschehen merkwürdige Dinge in einem perfiden Katz-und-Maus-Spiel, in dem der Autor immer wieder falsche Fährten legt. Wer ist hier wirklich „Snake in the Grass“, die „Falsche Schlange“? Nichts ist, wie es scheint in diesem rabenschwarzen Gruselschocker. ○ beh


**UNSERE ONLINE-SERVICES FÜR SIE**


In unserem Online-Ticketshop auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) sind Sie immer tagesaktuell über unser aktuelles Ticketangebot informiert. Hier finden Sie auch alle Aufführungen, die es wegen des Redaktionsschlusses nicht mehr in das Magazin geschafft haben. Natürlich können Sie dann auch gleich direkt online buchen.



Interessante Angebote und wichtige Neuigkeiten verschicken wir übrigens auch mit unserem Newsletter. Hier bieten wir zum Beispiel exklusive Kartenkontingente an, die uns nach Redaktionsschluss erreichen. Auch über Aktuelles oder Verlosungen informieren wir Sie gern auf diesem Wege. Mit dem Newsletter verpassen Sie garantiert nichts – einfach gleich formlos per Mail an [service@inkultur.de](mailto:service@inkultur.de) bestellen.

# Ausgezeichnet: Künstlerinnen des Inventars

Ein Blick hinter die Kulissen des Museums am Rothenbaum

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erweiterte das damalige Museum für Völkerkunde seine Sammlung in großem Ausmaß. Um den Überblick zu behalten, führte Direktor Georg Thilenius im Jahre 1905 einen Katalog mit Inventarkarten ein, auf denen jedes einzelne Objekt durch eine akribisch genaue, oft farbige Zeichnung festgehalten wurde. Zuerst oblag die zeichnerische Tätigkeit für diese Karteikarten den ausschließlich männlichen „wissenschaftlichen Beamten“. Schon bald aber betrachte-



Zeichnen in den Magazinen, undatiert

te der Direktor dies als Vergeudung wertvoller Arbeitskraft – und stellte ab 1907 lieber weibliche Zeichnerinnen für diese Tätigkeit ein. Zu dieser Zeit waren die Möglichkeiten von Frauen in Bezug auf Ausbildung oder gar Berufsausübung äußerst begrenzt. Der Zugang zu Universitäten und staatlichen Kunstakademien war nur sehr eingeschränkt möglich. Töchtern aus bürgerlichen Familien wurde jedoch gern eine kunstgewerbliche Ausbildung ermöglicht, die ihnen im Anschluss eine Tätigkeit als Lehrerin ermöglichte – selbstverständlich nur bis zur Eheschließung.

Für diese Ausstellung hat sich das Museum auf die Spuren seiner Zeichnerinnen begeben. Sie würdigt ihre Arbeit, weist ihnen die Autorenschaft an ihren sämtlich unsignierten Werken zu und – vor allem – zeichnet sie als Künstlerinnen aus. Beim Betrachten der wirklich wundervollen Inventarkarten wird deutlich, dass jede Zeichnerin eine eigene künstlerische Handschrift hatte. Schade, dass sich nicht alle Lebensläufe der Frauen rekonstruieren



Inventarkartenzeichnung Kraftfigur der Songye von Nora Witt, 1930er Jahre

ließen, darüber hätte man gern noch etwas mehr erfahren. Dennoch eröffnet sich hier ein absolut faszinierender und lohnender Blick hinter die Kulissen der Museumswelt. Übrigens: die vor mehr als 100 Jahren entstandenen Inventarkarten werden bis heute genutzt. *○ sp*

MARKK Museum am Rothenbaum  
Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg,  
Di bis So 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr,  
Laufzeit voraussichtlich bis Ende 2020.

# Digitale Theaterernacht Hamburg 2020

In diesem Jahr ist alles etwas anders, trotzdem wird die Theaterernacht am 12. September 2020 stattfinden – dieses Mal digital. Ansonsten ändert sich nichts: Alle Theater zeigen Ausschnitte aus aktuellen oder künftigen Produktionen und gewähren Blicke hinter die Kulissen.

Die Theaterernacht findet seit 2014 statt, inzwischen nehmen rund 40 Hamburger Theater daran teil. Normalerweise wird durch den Ticketverkauf für die Theaterernacht der „Theaterpreis Hamburg-Rolf Mares“ finanziert. Um

den Preis auch in diesem Jahr verleihen zu können, wird voraussichtlich eine Spendenfunktion auf der Plattform der Digitalen Theaterernacht Hamburg eingerichtet. Auf „theaternacht-hamburg.org“ werden sich also am 12. September alle teilnehmenden Theater präsentieren. Dort erfahren Sie dann auch alles Weitere zum Programm des Abends. *○ sp*

Erleben Sie die Digitale Theaterernacht Hamburg am 12. September auf: [theaternacht-hamburg.org](http://theaternacht-hamburg.org)



# Danke für Ihre Solidarität!

Im Namen der durch die Pandemie besonders betroffenen Hamburger Privattheater und freien Musikensembles möchten wir uns sehr herzlich bei allen bedanken, die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, finanzielle Engpässe ein wenig abzumildern. Insgesamt sind 230.000 Euro zusammengekommen, so dass wir **mehr als 30 Theater, Chöre und Orchester** bedenken konnten. **DANKE!** Von Allee Theater bis Zaubersalon haben wir einen Verteilungsschlüssel der Summe entwickelt, der – so denken wir – eine gerechte Zuteilung garantiert. Seien es das Ernst Deutsch Thea-

ter, die Hamburger Kammerspiele, die Komödie Winterhuder Fährhaus, das Ohnsorg Theater, die Hamburger Camerata, das Ensemble Resonanz oder die kleinen Häuser wie das Monsun Theater, das Lichthof Theater und das Sprechwerk – sie alle bilden doch in ihrer Vielfalt eine bundesweit einzigartige Ergänzung zu den Hamburger Staatstheatern, die es zu erhalten gilt. Inzwischen haben uns schon viele Dankesbekundungen erreicht, auch die Freude über die große Verbundenheit der Mitglieder mit diesen Häusern und Ensembles kam dabei überall zum Ausdruck. Kurz und knapp

und stellvertretend für alle Rückmeldungen möchten wir gern Britta Duah, Leiterin der Komödie Winterhuder Fährhaus, zitieren: „Wir sind, im positiven Sinne, sprachlos.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. *○ ink*



Bernd Rickert, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Volksbühne, bedankt sich sehr herzlich bei Ihnen.

## Nachruf

# Abschied von unserer langjährigen Vorsitzenden Helga Siegert

Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass am 23. März 2020 unsere Ehrenvorsitzende, Frau Helga Siegert im Alter von fast 92 Jahren verstorben ist.

Helga Siegert und ihr Ehemann Hermann gehören zu der Generation, die nach den schrecklichen Erfahrungen des 2. Weltkrieges die Ärmel aufkrempelte, um ein neues Deutschland aufzubauen und für sich eine gute Lebensgrundlage zu schaffen. Dazu gehörte für die beiden moderne Literatur und klassisches Theater, aber auch niederdeutsche Dichtung, volkstümliche Musik und die Bildende Kunst. Es war daher nur folgerichtig, dass sie wie viele tausend andere Hamburgerinnen und Hamburger 1950 Mitglied der Volksbühne wurden, um die Theaterereignisse der damaligen Jahre mitzuerleben, wie sie von Persönlichkeiten wie Gustav Gründgens oder Friedrich Schütter, Ida Ehre oder Hans Fitze auf die Bühne gebracht wurden. Durch diese Erlebnisse wuchs ihre Verbindung zur Volksbühne, die ihnen schon damals die Türen zu allen Theatern öffnete.

Mit Hingabe kümmerte sich Helga Siegert in den sechziger Jahren um ihre heranwachsenden Kinder. Daneben engagierte sie sich in Hamburg-Bramfeld im Studienkreis für Frauen um die Kulturpolitikerin Dr. Ingrid Seeler. Hier ging es um die Belange der Mütter, aber auch um den demokratischen Aufbau der Gesellschaft, den Frieden, um die Emanzipation der Frauen und natürlich auch um besondere Theaterinsze-



nierungen. So blieben die Volksbühne und ihre Rolle in der Theaterlandschaft Hamburgs bei Frau Dr. Seeler und Helga Siegert im Gespräch.

Als 1980 die Position einer Beisitzerin im Vorstand der Hamburger Volksbühne zu besetzen war, kam aus der Vertreterversammlung der Vorschlag: Helga Siegert, eine theaterbegeisterte und politisch interessierte Frau! – Und sie wurde in den Vorstand gewählt, dem sie bis 2004 angehörte, seit 1989 als stellvertretende Vorsitzende und ab 1996 als Vorsitzende des Vorstandes.

Bei den unterschiedlichen Aufgaben haben wir ihre große Herzlichkeit, ihre Ruhe und Besonnenheit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Mitglieder und die Theater sehr geschätzt. Sie ist immer eine gute Zu-

hörerin gewesen, war offen für tragfähige Argumente und hat gemeinsam mit dem Geschäftsführer und den anderen Mitgliedern des Vorstandes nach guten Wegen ins neue Jahrtausend für die Volksbühne gesucht. Besonders die Förderung bildender Künstlerinnen und Künstler lag ihr am Herzen, vielen von ihnen hat sie im Lauf der Jahre eine Ausstellung im Haus der Volksbühne am Graumannsweg ermöglicht. Die Vernissagen waren immer besondere Ereignisse, genauso wie die Adventslesungen, die sie zusammen mit ihrem Mann und Herrn Professor Georg Erich Meyer dort durchgeführt hat.

Auch später als Ehrenvorsitzende hat sie nach Möglichkeit noch bis zum Herbst 2018 an den Vorstandssitzungen teilgenommen, ihre reichen Erfahrungen eingebracht und durch sachliche Beiträge zum guten Fortgang der Diskussionen beigetragen. Gern waren sie und ihr Mann Gäste bei unseren Eigenveranstaltungen und Konzerten und haben mit großer Freude Vorstellungen besonders im Ohnsorg Theater und im Ernst Deutsch Theater besucht. Leider war es Helga Siegert krankheitsbedingt nicht mehr vergönnt, im letzten Jahr die Veranstaltungen zum 100-jährigen Geburtstag „ihrer“ Volksbühne mitzuerleben, die sie fast siebenzig Jahre aktiv begleitet hat. Wir hätten sie gern dabeigehabt!

Wir vermissen Helga Siegert sehr und werden sie dankbar in Erinnerung behalten als erste Frau an der Spitze der Hamburger Volksbühne. *○ Bernd Rickert*

# Das Plakat / Untold Stories

Zwei ganz unterschiedliche, aber gleichermaßen eindrucksvolle Ausstellungen im Museum für Kunst und Gewerbe

Abstand halten und Hitze oder Regen entfliehen – nirgendwo ist das derzeit so gut möglich wie in Hamburgs Museen. Zumal es im Museum für Kunst und Gewerbe derzeit zwei ungewöhnlich beeindruckende Ausstellungen zu entdecken gibt: „Das Plakat. 200 Jahre Kunst und Geschichte“, sowie „Peter Lindbergh: Untold Stories.“

Die Kassettenwände des prachtvollen Treppenhauses sind vollständig mit seinen Fotografien tapeziert. All-over Peter Lindbergh, vom ersten Moment an. Er selbst hat es so gewollt. Der Betrachter soll umhüllt sein von seinen Bildern, eintauchen in die Geschichten dahinter. Mal in raumgreifender Foto-Tapeten-Inszenierung, mal in wandfüllender Block-Hängung. Peter Lindbergh (1944–2019) hat diese Ausstellung selbst kuratiert. Zum ersten Mal. Tragischerweise blieb es seine einzige selbstgestaltete Schau. Die Eröffnung hat dieser große Fotograf und Humanist nicht mehr erlebt.

Peter Lindbergh – untrennbar verbunden mit den Namen Naomi Campbell, Linda Evangelista, Tatjana Patitz, Christy Turlington und Cindy Crawford. Er war es, der 1989 die damals noch unbekannt jungen Frauen gemeinsam für die „Vogue“ in Szene setzte und die Ära der Supermodels einläutete. In jedem Artikel steht geschrieben, dass Lindberghs klarer, direkter, emphatischer Blick auf die möglichst ungeschminkten Gesichter der Mädchen die Modefotografie revolutionierte. Für den in Polen geborenen und

in Duisburg aufgewachsenen Peter Brodbeck, der Anfang der 1970er Jahre seinen Künstlernamen annahm, war das nur möglich, weil er unter dem Begriff „Modefotografie“ etwas völlig anderes verstand, als seine Fotografenkollegen. Für ihn war sie „Bestandteil der Gegenwartskultur“, in deren Zentrum die Menschen standen. Die vielen mehr oder weniger prominenten, mehr oder weniger schönen Menschen, die er in seinem Leben durch das Objektiv betrachtete. So ernsthaft und aufrichtig war dieses Interesse, dass jede seiner Aufnahmen das Gegenüber „in seiner Verletzlichkeit, Zerrissenheit oder auch Ruhe und Gelassenheit erstrahlen lässt“, wie MKG-Chefin Tulga Beyerle schreibt. Peter Lindbergh, davon legt diese Schau eindrucksvoll Zeugnis ab, war ein Humanist und Geschichtenerzähler. Und die vielleicht stärkste seiner bislang nicht erzählten Geschichten ist einem Mann gewidmet, der gleichsam als Antipode zur glitzernden Modewelt gelten kann, dem US-Mörder Elmer Carrol. Zwei Monate vor dessen Hinrichtung im Mai 2013 filmte Peter Lindbergh den Todgeweihten durch einen Einwegspiegel. Eine halbe Stunde lang betrachtet Carrol sein Spiegelbild ohne die kleinste mimische Regung. Schuld und Sühne, Sein und Nichtsein, all das umfasst dieses „Testament“, das in seiner Eindringlichkeit kaum auszuhalten ist.

Ein Stockwerk höher dann die Plakate. Ein einziger Rausch, ein Meer von Plakaten. Es ist schon bitter, dass Corona ausgerechnet diese Ausstellung, gleichsam die Quintessenz eines ganzen Kuratorenlebens, im März so unbarmherzig unterbrach. Jürgen Döring, der nach rund 30 Jahren als Leiter der Sammlung Grafik und Plakate in den Ruhestand geht, hat in seiner fulminanten Abschiedsschau



Peter Lindbergh (1944–2019), Karen Elson, Los Angeles, 1997

(rund 400 Exponate von rund 200 Künstler\*innen) sein ganzes Herzblut, sein ganzes Wissen und seine ganze Kraft gesteckt, um eine chronologisch geordnete Tour d'Horizon von den Anfängen der Plakatkunst (um 1830 in London und Paris) bis in die Gegenwart zusammenzustellen. Um den Besuchern (noch einmal) den sagenhaften, in seiner Vielfalt und Qualität einzigartigen Plakatschatz des Hauses vor Augen zu führen. Nun, da das Museum wieder geöffnet ist, sollte man die verbleibenden Wochen nutzen, das Wesen dieser Kunst zu studieren. In ihrer Zeit oftmals als „Reklame“ gering geschätzt, da in hohen Auflagen auf verhältnismäßig billigem Papier gedruckt und öffentlich angeschlagen, haben die riesigen, hochempfindlichen Formate, die hundert, zweihundert Jahre alt sind, absoluten Seltenheitswert. Plakate, das wird meist vergessen, sind die visuellen Indika-

toren des Zeitgeistes. „Es gibt keine zweite Kunstgattung“, so Döring, „die bis heute unseren Alltag in einer solche Breite begleitet.“

Aus dieser Fülle exquisiter Blätter aller gesellschaftlichen Sparten – Politik, Konsum, Kunst und Kultur – einzelne herauszugreifen, wird der Schau nicht gerecht. Die Schwerpunkte jedoch sind eindeutig: Der Jugendstil um 1900 mit ihren Meister-Lithographen Alfons Mucha und Henri de Toulouse-Lautrec, deren Plakate im späten 20. Jahrhundert ganze Generationen von Studentenbuden schmückten. Dann das Art Déco und die Avantgarde der 20er und 30er Jahre, die ihren Hö-



Rougement (Charles Gesmar, 1900–1928), Mistinguett, 1927/28, Lithografie

hepunkt im Bauhaus und den starkfarbigen Filmplakaten der Moskauer Künstler-Brüder Sternberg fand. Nicht zu vergessen die Popart in den 1960er und 1970er Jahren mit ihren grellbunten und psychedelischen Motiven. Die Namen der Musiker sind weltweit bekannt, die Namen der begnadeten Grafiker hingegen kennt man kaum außerhalb der Fachkreise. Einer der ganz großen stammt übrigens aus Hamburg: Holger Matthies. Er prägte den Satz: „Plakate sollen wie Klappmesser sein – aufspringen, sezieren und unter die Haut gehen.“

„Untold Stories“, bis 1.11.2020, „Das Plakat“ bis 20.9.2020, Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg, Di – So 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr, www.mkg-hamburg.de.

Fotos: Museum für Kunst und Gewerbe, Susanne Schwarz

# Inspiration Hamburg

Mit „Inspiration Hamburg“ zeigt das Museum für Hamburgische Geschichte die erste Biennale angewandter Kunst in der Hansestadt – eine opulente Schau erlesener Dinge und ein Neuanfang in jeder Hinsicht

Eine Elfe auf der Elbphilharmonie. Schon von Weitem leuchtet das poppige Motiv von Susanne Schwarz an der Fassade des Museums für Hamburgische Geschichte. Eine bezaubernd leichte, verspielte Papierarbeit, die neugierig macht auf rund 300 Arbeiten (!) von 63 vielfach ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstlern der beiden Hamburger Berufsverbände, der Arbeitsgemeinschaft Kunsthandwerk (AdK) und dem Künstlerinnen-Netzwerk GEDOK, die das enorme gestalterische Potenzial Hamburger Kunsthandwerks vor Augen führen. Das Museum, das in Begriff ist, sich als lebendiger Ort der Vermittlung neu zu positionieren, knüpft mit dieser Ausstellung an die stadthistorischen Sammlungsbestände an und schlägt einen großen Bogen von den handwerklich geprägten Anfängen in die unmittelbare Gegenwart – zu jenen Kreativen, die Hamburg heute bereichern.

Handel, Herbertstraße - die Hansestadt bietet ein wahres Füllhorn an Inspirationsquellen und das spiegeln auch die präsentierten Objekte. So gibt es hier kleine „Pfeffersäcke“ als Ohrhänger (Annette Kutz) zu sehen, schwere Elbbrücken-Anhänger (Babette von Dohnanyi) oder Nadelletuis aus den Federkielen der Alsterschwäne. Schmuck, Tafelgerät, Keramik und Textil bilden den Schwerpunkt. Die Gewerke Glas, Holz und Papier machen sich dagegen rar. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Hamburg seit Jahrzehnten keine Drechsler und Glasgestalter mehr ausbildet. Auch die Hochschulen haben diese Gewerke sträflich vernachlässigt. Was dabei an künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten verloren zu gehen droht, zeigen beispielsweise das von Duckdalben inspirierte Dosen-Ensemble von Horst Kontak und das raffinierte, Hamburger Backsteinfassaden nachempfundene Glasrelief von Hartmann Greb. Ebenso wie die skulpturalen Buchschober von Sigrid Vollmer, eine gelungene Interpretation der Speicherstadt. Eine weitere stammt von Uwe Krause, einem Keramiker, der heute in der Provence lebt und seine Kindheitserinnerungen zu einer imposanten „Hafenlandschaft“ verarbeitet hat. Diese Installation aus Steinzeug und Metall hat nichts mehr mit „angewandt“ zu tun. Überhaupt zeigen etliche Werke dieser Schau, wie überholt das Schubladendenken ist. Das



Susanne Schwarz, Elphi aus Draht, Papier und Acrylfarbe

raumgreifende Filz-Mobile von Anja Matzke ist ebenso „frei“ wie die maritimen Wandarbeiten von Ulrike Isensee oder die figürlichen Keramiken von Claudia Craemer, Silke Decker und Katharina Ortleb. Mehr Kunstobjekt als Gebrauchsgegenstand sind auch die exquisiten Glas- und Silberarbeiten von Kathrin Heinicke. Die Gold- und Silberschmiedin gravierte historische Straßennamen und Wasserwege in Ringe und hauchzarte Silberblätter, die auf einer Glasschale wie auf einem Fleet zu treiben scheinen.

Fazit: Diese Biennale ist nicht nur eine liebevolle Hommage an Hamburg. Sie rückt im Kontext der Stadtgeschichte auch die kulturhistorische Bedeutung zeitgenössischen Kunsthandwerks ins Bewusstsein. In zwei-, dreihundert Jahren wird man all die schönen Dinge, mit denen wir uns und unsere Wohnungen schmücken, ebenso ehrfürchtig betrachten wie heutzutage die musealen Zeugnisse Althamburger Lebens- und Wohnkultur.

○ Nike Hübner

„Inspiration Hamburg – Biennale angewandter Kunst der AdK und GEDOK, 3. September bis 12. Oktober 2020, Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, 20355 Hamburg, Mo, Mi – Fr 10 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr. Dienstags geschlossen, www.shmh.de.



Peter Lindbergh (1944–2019), Uma Thurman, New York, 2016

Fotos: Peter Lindbergh (Courtesy Peter Lindbergh, Paris)

# Hamburg neu erlebt

Buchungen unter 040-22 700 666 oder auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) und per E-Mail an [tickets@inkultur.de](mailto:tickets@inkultur.de)



## KIEZ GEH ROCK REVUE

SA 19.09. / 26.09. / 3.10. / 17.00 UHR, 23 €  
Die Kieztour der besonderen Art: Erleben Sie Hamburg St. Pauli einmal anders und entdecken Sie die charmante Seite der Reeperbahn mit Musik, Kiez-Theater, lustigen Anekdoten und Kultur, dazu jede Menge Informationen zum Leben auf St. Pauli. Individuell und liebevoll präsentieren Tiegervogel und Die Fische Hamburger Liedgut von Hans Albers über die Beatles bis hin zum Hafentraßenpunkt. Denn: St. Pauli ist viel mehr als Rotlicht und Tabledance! Begleitet von den erfahrenen Entertainern, die ihre Instrumente stets im Anschlag halten, erkunden Sie den Kiez von St. Pauli auf eine Art, wie ihn selbst viele Hamburger nicht kennen.  
Treffpunkt: Beatles-Platz, Reeperbahn 174 (vor der Einmündung in die Große Freiheit)

## KÖRRI-TOUR

FR 25.09. / 17.30 UHR / CA. 4 STD. / 45 €  
Im Gewürzmuseum lauschen Sie (ca. 1 Std.) einem stimmungsvollen Vortrag über die Zusammensetzung des „Curry-Pulvers“. Dabei genießen Sie einen aromatischen Zimtkafee aus echtem Ceylon Zimt (Canehl) und feinste Cur-

ry-Schokolade. Dann folgen Sie (ca. 1 Std.) dem einflussreichen Gewürzkaufmann Jacob Lange (Schauspieler Tobias Brüning) vorbei an den schönsten Stationen der Hamburger Speicherstadt bis hin zum Restaurant „Körri“ in der Springeltwiete. Hier erwartet Sie folgendes Menü: Bananen-Curry-Stüppchen mit Zwiebel-Pfeffer-Baguette, Rotes Thai-Puten-Curry mit Zucchini, Sprossen und Reis, Franzbrötchen Tiramisu mit Zimt. (Ende gegen 21.30 Uhr im Restaurant.)  
Treffpunkt: Spicy's Gewürzmuseum, Am Sandtorkai 34, 20457 Hamburg



## HANSEATISCHE PFEFFERSACKTOUR

SA 26.09. / 17.10. / 11.00 UHR / ca. 3 STD. / 27 €  
Begeben Sie sich mit uns auf eine hanseatische Zeitreise. Begonnen hat der traditionelle Hamburger Gewürzhandel einst in den Kontorhäusern der historischen Deichstraße. Von dort folgen wir den Spuren der Pfeffersäcke in die Speicherstadt und fahren mit einer Hafenbarkasse zu den alten und neuen Umschlagplätzen der Gewürze. Auf dem Weg durch die Jahrhunderte erfahren Sie vieles über alte und neue Handelsformen, das Ganze gut gewürzt mit unterhaltsamen Anekdoten.

Anschließend laden wir Sie zu einer Besichtigung im Spicy's Gewürzmuseum, einem Brötchen mit Pfeffersalami und einem aromatischem Zimtkafee ein. Geführt wird die Tour von dem Schauspieler Tobias Brüning in der Rolle des Hamburger Pfeffersackes Jacob Lange, dem Erbauer des 1686 entstandenen Alt Hamburger Bürgerhauses in der Deichstraße.  
Treffpunkt: 11 Uhr, Deichstr. 37

## SWEET & SPICY

SA 24.10. / 7.11. / 5.12. / 15 UHR / ca. 3 STD. / 32 €  
Nach einem würzigen Vortrag bei Zimtkafee mit Laugenbrezel im Spicy's Gewürzmuseum und dem Besuch der aktuellen Sonderausstellung folgen Sie dem Hamburger Kaufmann Jacob Lange (Schauspieler Tobias Brüning) ca. 1 Stunde durch die Speicherstadt entlang der malerischen Flotte bis zum Chocodolmuseum Chocoversum. Hier gehen Sie dem Geheimnis feinsten Schokolade auf den Grund und verfolgen den Weg der Kakaobohne von ihrem Ursprung bis zur Herstellung von zartschmelzender Schokolade. Sie probieren an jeder Verarbeitungsstufe, wie sich Konsistenz und Geschmack der Schokolade verändern und kreieren aus verschiedenen Zutaten Ihre persönliche Lieblings-Schokolade.  
Treffpunkt: Spicy's Gewürzmuseum, Am Sandtorkai 34, 20457 Hamburg



# Ticketshop

ALLE TERMINE FÜR IHR ABO UND ALS ZUSATZKARTEN

HIER KÖNNEN SIE IHRE KARTEN BESTELLEN:

Spielplanänderungen vorbehalten

INTERNET- UND E-MAIL-BUCHUNG

[www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) / E-Mail: [tickets@inkultur.de](mailto:tickets@inkultur.de)



TELEFONISCHE BUCHUNG

Tel.: 040 – 22 700 666 / Fax: 040 – 22 700 688



**Chin Meyer - Leben im Plus**  
in Alma Hoppes Lustspielhaus  
Der kabarettistische Finanzexperte und Satiriker Chin Meyer inspiriert in seinem Programm zum „Leben im Plus“. Seite 15

## Aktuelle Information

Wir freuen uns, dass es endlich wieder los geht! Die Theater sorgen mit ihren individuellen Hygienekonzepten für Ihre Sicherheit, dadurch bedingt erhalten Sie in Einzelfällen keine zusammenhängenden Plätze. Wir wünschen Ihnen eine spannende und unterhaltsame Spielzeit 2020/2021.



## Hamburger Kammerspiele

### Auf der Bühne gehörst du mir

Ein fulminantes Mikromusical mit einem Feuerwerk an musikalischen Überraschungen. Seite 19



## Laeiszhalle - Großer Saal

### 2. Kammerkonzert

In diesem vielfältigen Konzert werden Raum- und Zeitgrenzen überwunden. Seite 23

## LEGENDE



Spielstätten mit behindertengerechten Sitzplätzen.

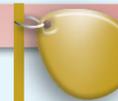


Spielstätten mit behindertengerechten Parkplätzen.



Spielstätten mit begrenzter Anzahl von Hörhilfen.

Hinweise sind unverbindlich. Diese Plätze sowie Hörhilfen können nicht gebucht werden.



**PREMIERE:** Aktuelle Premierenstücke sind gekennzeichnet.



**TIPPS!** Unsere persönlichen Empfehlungen für Sie.

Alle mit dem \*(Sternchen) gekennzeichneten Termine beginnen abweichend von 20 Uhr. Damit Sie Kultur aus allen Blickwinkeln erleben können, garantieren wir Ihnen nicht nur günstige Preise: Wir reservieren Ihre Plätze abwechselnd in sehr guter bis mittlerer Preiskategorie.

In Einzelfällen sind Plätze im hinteren Bereich möglich – fair und ausgewogen. Wir bestätigen Ihre Buchung schriftlich und schicken Ihnen die Eintrittskarten 5 bis 7 Tage vor dem Vorstellungstermin per Post zu.

## ALLEE THEATER (HAMBURGER KAMMEROPER)

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

**UNSER TIPP:** Bestellen Sie ein 4-gängiges Opernmenü, das passend zum jeweiligen Bühnenprogramm „komponiert“ und im eleganten Ambiente des Bistro FOYER direkt neben dem Zuschauerraum für Sie „aufgetischt“ wird. Bitte buchen Sie das Opernmenü bis spätestens 3 Tage vor Vorstellungsbeginn direkt im Allee Theater. Weitere Infos unter: Telefon 040 - 38 29 59 [www.kammeroper.alleetheater.de/kammeroper-extra/opernmenue](http://www.kammeroper.alleetheater.de/kammeroper-extra/opernmenue)



### CARMEN

Oper von Georges Bizet

**Musikalische Bearbeitung:** Ettore Prandi; **Regie:** Alfonso Romero Mora  
Mit Feline Knabe / Iva Kružić, Ljuban Živanović / Robert Elibay-Hartog, Titus Witt, Natascha Dwulecki / Luminita Andrei und dem Allee Theater Ensemble

Die Geschichte von Carmen ist universal und faszinierend. Die Hamburger Kammeroper zeigt die beliebte Bizet-Oper in modernem Gewand. Carmen, Youssef und Malek begegnen sich im sommerlichen Sevilla. Sie sind noch jung und auf der Suche nach Glück und Leichtigkeit...

Alle drei tragen ihr Schicksal als schwere Last mit sich herum. Die deutsche Elitestudentin Carmen ist bereit, sich ihre Freiheit rücksichtslos zu erkämpfen, um sich nie wieder verletzen zu lassen. Und auch Youssef will vergessen und sein Schicksal selbst bestimmen. Nicht einmal Malek, mit der Youssef von seiner marokkanischen Familie in frühester Jugend verlobt wurde, bringt ihm seinen Frieden zurück. Das Aufeinandertreffen dieser Menschen in Sevilla löst weitere Schicksalsschläge aus, an denen auch Camillo, ein sportlicher Student an Carnens Universität, beteiligt ist. **Weitere Infos Seite 7**

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Mo 21.*		
Di 22.*		
Do 24.*		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		23,50 €

### ALCINA

Oper von Georg Friedrich Händel  
Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

**Musikalische Leitung:** Ettore Prandi; **Moderator:** Lutz Hoffmann  
Man kann sich kaum dem Zauber der exotischen Inselwelt voller Leidenschaft und Fantasie entziehen, in der es Georg Friedrich Händel meisterhaft gelingt, mit seiner berührenden und brillanten Musik die widerstreitenden Gefühle der Figuren auszuloten.

Die Zauberin Alcina lockt Männer auf ihre Insel, um sie zu verführen. Sobald sie ihrer überdrüssig geworden ist, verwandelt sie sie in Tiere, Steine oder Pflanzen. Doch dann verliebt sie sich in den tapferen Krieger Ruggiero, den sie mit ihren Zauberkraften an sich bindet. Zum ersten Mal fühlt sie das Glück der Liebe, aber auch die Angst, den Geliebten zu verlieren. Als Ruggieros Verlobte, Bradamante, auf die Zauberinsel gelangt, um ihren Liebsten zu befreien, droht Alcinas Zauberreich der Untergang...

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Mo 19.*	
	Di 20.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		23,50 €

## ALMA HOPPE'S LUSTSPIELHAUS

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg



### MACHT-AKTIV

Mit Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker

Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker kommen frisch aus der satirischen Quarantäne. Anlass genug für ein virologisch korrektes, brandaktuelles Intensiv-Programm: „macht-aktiv“. In rasendem Tempo präsentieren sie miesepetrige Zeitgenossen, Pechvögel, Überlebenskünstler und Mochtgerens aus Politik, Wirtschaft und Privatleben. Kabarett pur!

Die Nasen sind bekannt. Aber nun macht sich das Unglück ultimativ Luft: Als leitende Beamte ihres Ministeriums ziehen Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker gegen alles zu Felde, was ihnen vor die Pointen läuft. Was wird aus der Arbeit? Dem Klimaschutz? Den sozialen Schiefen? Und wie werden sich die menschlichen Beziehungen entwickeln?

Mit dieser vollen Packung Satire reagieren Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker prompt und aktuell auf die uns davoneilenden Ereignisse. Sie servieren die bittersten Pillen des pandemischen Alltags in zuckerzucker Umhüllung bei scharfer Dosierung.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Mi 30.*	Mi 21.*	Sa 7.**
Fr 25.*	Do 22.*	
So 27.**		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*20.30 Uhr / **18.00 Uhr / ***17.00 Uhr		20,50 €

### JAN-PETER PETERSEN

Germany's Next Ex-Model



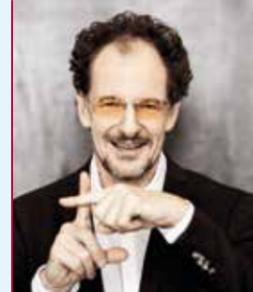
Ursula von der Leyen, Olaf Scholz und die Gorch Fock haben dasselbe Baujahr. Da wird es langsam schwierig mit den Ersatzteilen. Auslaufmodelle eben. Selbst unser Planet als begehbare Lebensgrundlage hat seinen Zenit offenbar bereits überschritten. In seinem kabarettistischen Paralleluniversum sezziert Jan-Peter Petersen amüsiert die Tagespolitik und wird als Futurologe zum Brecher seines eigenen Herzens.

Es erwartet Sie ein heftiges Wechselbad, denn Jan-Peter Petersen amüsiert den politischen und persönlichen Schadstoffausstoß nach dem Verursacherprinzip. Er ist Germany's Next Ex-Model auf dem Catwalk der Satire.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	So 4.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*17.00 Uhr		20,50 €

## CHIN MEYER

Leben im Plus



Chin Meyer, Humor-Meister der Finanzwelt und Top-Analyst für Lebensverhältnisse ist sich sicher: Bisherige große Widersprüche vereinen sich vor unseren Augen zu unliebsamen Synergien, getrieben von Geld und Politik. Er dreht die Verhältnisse um, lässt Widersprüche humorvoll zu und inspiriert ein Leben im Plus. Also: Mentaler Veganer sein UND trotzdem Steak lieben! Totalitäre Neigungen haben UND trotzdem Menschenrechte achten! Kapitalist sein UND trotzdem sozialverträglich handeln!

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Sa 17.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.00 Uhr		20,50 €



### WERNER KOCZWARA

Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Der Klassiker des deutschen Kabarets! Dieses Programm erhielt die höchste Auszeichnung für deutsches Kabarett und ist mit einer Spielzeit von über 12 Jahren und mehr als 1000 Aufführungen das meistgespielte Kabarett-Programm des deutschsprachigen Raumes. Der Justizstandort Deutschland ist das denkbar fruchtbarste Biotop für Realsatire. Kein anderes Volk der Welt hat wie wir Deutschen eine derartige Fülle an Gesetzen und Paragrafen hervorgebracht.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
		Mi 11.*
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.00 Uhr		20,50 €

### THOMAS REIS

Mit Abstand das Beste

Thomas Reis ist seit über 20 Jahren Kabarettist. Mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wirkte er bei weit über 100 Fernsehsendungen mit und ist Autor diverser Kabarettprogramme. Nun kommt das neue Programm von und mit Thomas Reis: immer eine gelungene Mischung aus Alltagskabarett und philosophischen Sentenzen, die ihm seit vielen Jahren volle Säle und gefeierte TV-Auftritte beschert hat.



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
		Do 12.*
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.00 Uhr		20,50 €

## ALTONAER THEATER

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

**BARRIEREFREIHEIT:** Das Altonaer Theater verfügt über einen barrierefreien Zugang in das Haus und auf die Garderoben- und Parkettebene sowie zwei Rollstuhlplätze im Parkett und eine behindertengerechte Toilette auf der Garderobenebene. **Neu: Hörunterstützung und Audiodeskription mit der App „MobileConnect“.** Weitere Informationen zur Hörunterstützung und Audiodeskription unter: [www.altonaer-theater.de/service/barrierefreiheit](http://www.altonaer-theater.de/service/barrierefreiheit)



### GOTT

Schauspiel von Ferdinand von Schirach

**Regie:** Axel Schneider; mit Hannelore Droegge, Dirk Hoener, Georg Münzel, Anne Schieber, Ole Schloßhauer, Jacques Ullrich, Nadja Wünsche  
Nach dem Tod seiner Frau fehlt dem 78-jährigen Richard Gärtner der Lebenswille. So bittet er seinen Hausarzt um Beihilfe zum Suizid. Dieser verweigert ihm die Unterstützung. Parallel beschäftigt der Fall den Deutschen Ethikrat. Sachverständige aus Justiz, Medizin und Kirche diskutieren über das Recht auf einen „ordentlichen“ Tod. Am Ende des Abends liegen die Empfehlungen des Ethikrats vor und das Publikum soll abstimmen und ein Urteil fällen. Wie bereits in seinem ersten Theaterstück „Terror“ setzt Ferdinand von Schirach damit seine Idee vom Theater als gesellschaftlichem Diskursraum fort. **Weitere Infos Seite 6**

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Di 22.*	Mi 7.*	
Mi 23.*, 30.*	Do 1.*, 8.*	
Do 24.*	Fr 2.*, 9.*	
Fr 25.*	Sa 3.*, 10.*	
Sa 26.*	So 4.**, 11.**	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **18.00 Uhr		20,50 €

### DIE REISE DER VERLORENEN

Schauspiel von Daniel Kehlmann nach dem Buch „Voyage of the Damned“ von Gordon Thomas und Max Morgan-Witts

**Regie:** Thomas Luft; mit Konstantin Moreth, Georg Münzel u.a.  
Im Jahr 1939 gehen 937 Juden in Hamburg an Bord der St. Louis. Sie wollen nach Kuba und von dort weiter in die USA oder andere Länder. Doch der kubanische Präsident verbietet die Einreise und das Schiff muss den Hafen wieder verlassen. Eine Zeit des Hoffens und Bangens beginnt. Auch die Tatsache, dass die jüdischen Passagiere an Bord der nationalsozialistischen Gesinnung einiger Crew-Mitglieder ausgesetzt sind, lässt die Anspannung weiter wachsen...

Die Irrfahrt der St. Louis ist historisch verbürgt. Daniel Kehlmann bringt die Handlung in zeitübergreifender Fiktion auf die Bühne.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Mi 28.*	Mi 4.*
	Do 22.*, 29.*	Do 5.*
	Fr 23.*, 30.*	Fr 6.*
	Sa 24.*, 31.*	Sa 7.*
	So 25.**	So 8.**
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **18.00 Uhr / ***15.00 Uhr		20,50 €

Fotos: Dr. Joachim Flügel, Alma Hoppes Lustspielhaus, Markus Nass, Bo Lahola

## CAP SAN DIEGO

Liegeplatz Überseebrücke, 20459 Hamburg

### RINGELNATZ - OPEN AIR

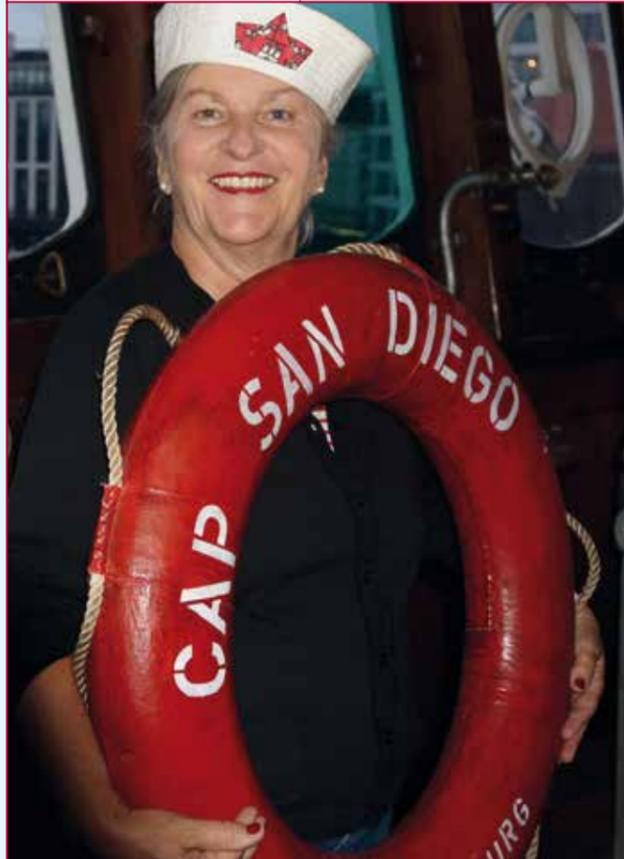
Maritim-fröhliche Lesung mit Musik, gespickt mit kabarettistischen Untertiteln

Die Hamburger Kabarettistin und Schreiberin Helga Siebert und die Musikerin Angelika Eger aus Niendorf/Timmendorf bespielen seit ein paar Jahren die Küste an Nord- und Ostsee mit ihren Programmen. Die beiden Künstlerinnen erobern nun auch den Hamburger Hafen, um die „Landratten“ auf dem Achterdeck des Museumsschiffs Cap San Diego mit wunderbaren Schätzen des Herrn Ringelnatz zu erfreuen.

**Hinweis:**

Ein Abend auf dem Achterdeck und unter freiem Himmel. Bei Regen kann die Veranstaltung auch auf das überdachte Pooldeck ausweichen. Einlass: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Sa 26.*		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*16.00 Uhr		19,00 €



### CORONA LIGHT - OPEN AIR

Lesung mit Musik

Corona im Rückblick - Eine kabarettistische Zwischenbilanz mit der Hamburger Kabarettistin Helga Siebert. Genießen Sie einen anregenden Abend an Bord der CAP SAN DIEGO im Hamburger Hafen unter freiem Himmel. In diesem Spezialprogramm zeigt sich Helga Siebert wie gewohnt satirisch, politisch und sehr persönlich. Ein Rückblick der besonderen Art.

**Hinweis:**

Ein Abend auf dem Achterdeck und unter freiem Himmel. Bei Regen kann die Veranstaltung auch auf das überdachte Pooldeck ausweichen. Einlass: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Do 8.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.00 Uhr		19,00 €

## DEUTSCHES SCHAUSPIELHAUS

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg



**INKL. HVV** Alle SchauSpielHaus-Karten inklusive HVV.



### REICH DES TODES

Schauspiel von Rainald Goetz

Regie: Karin Beier

Mit Sebastian Blomberg, Eva Bühnen, Sandra Gerling, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Markus John, Burghart Klaußner, Anja Laiß, Wolfgang Pregler, Lars Rudolph, Maximilian Scheidt, Tilman Strauß, Michael Weber

Nach 21 Jahren kommt erstmals wieder ein neues Theaterstück von Rainald Goetz auf die Bühne. In „Reich des Todes“ hat Goetz den 11. September 2001, mit der Zerstörung der Twin-Towers in New York, in Hinblick auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verarbeitet.

Es geht um Strukturen von Machtpolitik und Machtmissbrauch am Beispiel von 9/11, das hier als Schlüsselereignis des 21. Jahrhunderts verhandelt wird: als Startschuss für Verfassungsbrüche, Menschenrechtsverletzungen und Gewaltexzesse im deklarierten „Krieg gegen den Terror“, den George W. Bush unmittelbar nach den Anschlägen von New York deklarierte.

Weitere Infos Seite 5

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Mo 14.*	Do 15.*	
Sa 19.*	Fr 2.*, 30.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		21,00 € (inkl. HVV)

### HÄUPTLING ABENDWIND

Schauspiel von Johann Nepomuk Nestroy

Regie: Christoph Marthaler

Auf Musik der gleichnamigen Operette Jacques Offenbachs basierend, erzählt Nestroy in seinem 1896 uraufgeführten Stück von den kannibalistischen Auswüchsen autokratischer Regierungsführung. Echte Staatsgeschäfte werden beim Essen gemacht. Und so befindet sich Häuptling Abendwind („der Sanfte“) auf dringender Frischfleischsuche für die Bewirtung seines Staatsgastes Häuptling Biberhahn („der Heftige“). Ins Visier gerät hierbei ein schiffbrüchiger Friseur aus Europa. Doch Abendwinds Tochter Atala schwärmt für den angeschwemmten Haarspezialisten und wehrt sich mit Händen und Füßen gegen das kulinarische Vorhaben ihres Vaters.



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Do 17.	Sa 31.*	
Fr 18.		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr / *19.30 Uhr		21,00 € (inkl. HVV)

Fotos: Helga Siebert, Arno Declair, Matthias Horn, Katrin Ribbe, Andrea Hildebrandt, Benno Kraehn, Sarah Steffen



### TRUTZ

Schauspiel von Christoph Hein

Bühnenbearbeitung von Dušan David Paržek

Mit Sarah Franke, Henning Hartmann, Markus John, Ernst Stötzner

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
So 20., 27.**	So 11.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr / *19.30 Uhr / **17.00 Uhr		21,00 € (inkl. HVV)

### ANNA KARENINA – ALLERDINGS MIT ANDEREM TEXT UND AUCH ANDERER MELODIE

Schauspiel nach Lew Tolstoi von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Diese Folge ihrer hochgeschätzten Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ widmen Clemens Sienknecht und Barbara Bürk der Titelheldin aus Russland, die es ziemlich genau 20 Jahre vor Effi Briest mit der gleichen Geschichte zu demselben Weltruhm gebracht hatte. Diese überaus gelungene, geistreiche Collage „Anna Karenina ist in dieser virtuosen musikalischen Fassung, ein Paukenschlag.“ (NDR Hamburg Journal)

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Fr 25.	Fr 16.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr / *19.30 Uhr		21,00 € (inkl. HVV)

### DIE NIBELUNGEN – ALLERDINGS MIT ANDEREM TEXT UND AUCH ANDERER MELODIE

Schauspiel von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht, Michael Wittenborn

Nach „Effi Briest“ und „Anna Karenina“ (jeweils „mit anderem Text und auch anderer Melodie“) präsentieren Barbara Bürk und Clemens Sienknecht jetzt eine neue Folge ihrer erfolgreichen Radioshow, den brandneuen Hit der Walküren: Das Nibelungenlied! Erleben Sie Heldentaten mit extremen Emotionen in der berühmten Familiensaga um Kriemhild, Brunhild, Gunter, Gernot, Giselher, Ute, Hagen, Etzel, den starken Siegfried und tauchen Sie ein in ein Jahrtausendwerk, an dem sich die größten Geister scheiden

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Sa 26.	Sa 17.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr / *19.30 Uhr		21,00 € (inkl. HVV)

## PROBLEME PROBLEME PROBLEME

Schauspiel von René Pollesch

Regie: René Pollesch

Mit Sachiko Hara, Angelika Richter, Sophie Rois, Bettina Stucky, Marie Rosa Tietjen

Ein Stück über das Philosophieren von dem preisgekrönten Dramatiker und Regisseur René Pollesch. Im Fokus steht die Technisierung des Theaters: „selbstkritisch, witzig und virtuos“ (Hamburger Abendblatt) mit der grandiosen Sophie Rois, die hier den Zauber des „alten Theaters“ beschwört.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Sa 3.	
	So 4.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr / *18.00 Uhr		21,00 € (inkl. HVV)

## ELBPHILHARMONIE, GROSSER SAAL

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg



**INKL. HVV** Diese Karten sind inklusive HVV.



JOHANNES ZURL



BARBARA SCHÖNEBERGER

### ELBPHILHARMONIE SONDERKONZERT

Hamburger Symphoniker

Dirigent: Johannes Zurl

Solisten: Ferhan & Ferzan Önder (Klavier)

Erzählerin: Barbara Schöneberger

Tiere in der Elbphilharmonie? Die Musik macht's möglich: Zwei absolute Klassiker der Musikliteratur vereinen Exoten mit heimischen Haustieren – man muss nur genau hinhören... Als Erzählerin tritt TV-Star Barbara Schöneberger auf.

Camille Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere

Sergei Prokofjew: Peter und der Wolf op. 67

Los geht es mit dem akustischen Streichelzoo von Camille Saint-Saëns: Sein ausgelassener Karneval ist ein charmantes Kabinettstück musikalischen Humors – mit brüllenden Löwen, gackernden Hühnern und tanzenden Schildkröten. Es folgt die Geschichte des russischen Jungen Peter, seinem Großvater und den Nachbarstieren in Wald und Wiese, vertont von Sergei Prokofjew. Wer genau zuhört, erkennt sie bestimmt alle wieder.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Mo 21.*		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.30 und 21.00 Uhr		62,00 € (inkl. HVV) (Für Buchungen über das WAHL-ABO werden drei Vorstellungen angerechnet)



### ERNST DEUTSCH THEATER

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg



**INKL. HVV**

Alle Ernst Deutsch Theater-Karten inklusive HVV.

### SO ODER SO - HILDEGARD KNEF

Schauspiel von und mit Gilla Cremer

Regie: Hartmut Uhlemann

Gilla Cremer führt das Publikum durch das Leben der Knef, begleitet von Gerd Bellmann am Klavier. Sie spielt, erzählt, tanzt und singt sich durch die Höhen und Tiefen dieser außergewöhnlichen Biografie: Eine Liebeserklärung an eine vielseitig begabte Künstlerin!

Kindheit beim Großvater, Theater, Kriegsgefangenschaft, Film, Hollywood, Skandal, Berlin, Geburt der Tochter, Bundesverdienstkreuz, Bücher, Chansons, drei Ehemänner. Ein Leben auf der Überholspur. „So oder so – Hildegard Knef“ ist eine wirkliche Entdeckungsreise, ein bewegender Abend und eine unterhaltsame Spiegelung der deutschen Geschichte.



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Di 27.*	Do 5.*
	Mi 21.*	Fr 6.*
	Do 15.*, 29.*	So 1.**
	Fr 16.*	
	Sa 17.*	
	So 18.**	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **19.00 Uhr		20,50 € (inkl. HVV)

### HAMBURGER KAMMERSPIELE

Hartungstraße 9 – 11, 20146 Hamburg

(\*Tragbare Rollstühle, Mitarbeiter helfen vor Ort bei der Treppe)



### DIE KINDER

Schauspiel von Lucy Kirkwood

Regie: Sewan Latchinian

Mit Mathieu Carrière, Marion Kracht, Marion Martenzen

„Die Kinder“ ist ein intensives, hoch aktuelles Kammerspiel, das sich zu einem packenden Thriller entwickelt.

Ein Erdbeben samt Flutwelle hat in einem Atomkraftwerk an einer europäischen Küste zum Super-GAU geführt. Das Rentner-Ehepaar Hazel und Robin hat den Reaktor damals mit aufgebaut und lebt nun seit der Katastrophe in einer provisorischen Behausung nahe der Sperrzone. Dort steht plötzlich Rose vor ihrer Tür, eine einstige Kollegin. Sofort wittert Hazel Gefahr, denn Robin und Rose hatten mal eine Affäre. Doch Rose ist nicht gekommen, um alte Liebschaften aufzuwärmen: Sie will sich ihrer Verantwortung als Nuklearwissenschaftlerin stellen und schlägt Hazel und Robin einen Plan vor, der bei den beiden auf Entsetzen stößt. **Weitere Infos Seite 7**

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Do 24.*	Mi 14.*	
Fr 25.*	Do 1.*, 15.*	
Sa 26.*	Fr 2.*, 9.*, 16.*	
So 27.**	Sa 3.*, 10.*, 17.*	
	So 11.**	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **18.00 Uhr		20,50 €

### WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

Nach dem Roman von Mariana Leky (Spiegel-Bestseller)



Regie: Dominik Günther

Mit Gilla Cremer und Rolf Claussen

Gilla Cremer und Rolf Claussen setzen Mariana Lekys Roman in Szene, den der Stern als „eines der beglückendsten Bücher der letzten Jahre“ titulierte. Es ist das Portrait eines wundersamen, unkonventionellen Dorfes im Westerwald und seinen teils äußerst verschrobene Bewohnern. Der Roman erzählt aus dem Leben der Westerwälderin Luise, die von ihrer Großmutter Selma und deren bestem Freund, dem Dorf-Optiker, großgezogen wird.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Di 29.*		Di 10.*
Mi 30.*		Mi 11.*
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		20,50 €

### MICHAEL KOHLHAAS

Schauspiel nach Heinrich von Kleist



Gastspiel der Bühne Cipolla, Bremen

Regie und Bühne: Sebastian Kautz

Mit Sebastian Kautz (Figurenspiel) und Gero John (Violoncello, Keyboards)

Kleists Klassiker handelt von Willkür und Macht um 1532 in Sachsen, gegen die sich der Rosshändler Michael Kohlhaas vergeblich zur Wehr setzt und schließlich eine brutale Selbstjustiz wählt. Ein Stück Weltliteratur von aktueller Brisanz, wie geschaffen für das leidenschaftliche Figurentheater der Bühne Cipolla.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Mo 26.*	
	Di 6.*, 27.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		20,50 €

### HITCH & ICH: VERTIGO

Jens Wawrczek liest Hitchcock



Musik: Maria Todtenhaupt an der Harfe

In seiner schaurig-spannenden Lesereihe gelingt es Jens Wawrczek, jeden Hitchcock-Klassiker lebendig werden zu lassen.

Weil die schöne Madeleine an schwerer Melancholie leidet und ihr Mann um sie besorgt ist, lässt er sie von Roger Flavières, einem Ex-Polizisten mit Höhenangst, beschatten. Einmal kann er sie aus der Seime retten, aber als sie sich von einem Kirchturm stürzt, muss er hilflos zuschauen. Viele Jahre später begegnet er ihr erneut ... Ist sie es? Ist alles ein Schwindel?

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	So 18.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.00 Uhr		20,50 €

Buchungen und Fragen rund um Ihr Abonnement nimmt das Service-Team von inkultur gern telefonisch unter 040 – 22 700 666 entgegen.



### AUF DER BÜHNE GEHÖRST DU MIR

Schauspiel mit Musik

Regie & Ausstattung: Cocodello

Musikalische Leitung: Delio Malär

Mit Cornelia Schirmer, Delio Malär, Lorenz Schmidt, Alex Szustak

Eine fulminante Fortsetzung des Kult-Mikromusicals „Auf alten Pfannen lernt man kochen“ mit einem Feuerwerk an musikalischen Überraschungen und einer herrlichen Prise Nonsense.

Frau Schirmer und ihr ehemaliger Schauspielschüler Delio treffen sich auf der Bühne zum Probenstart wieder. Sie ist von der Putzfrau zur Souffleuse aufgestiegen, er hat die Hauptrolle bekommen. Es ist einiges zwischen den beiden passiert und als wäre das unverhoffte Wiedersehen nicht kompliziert genug, proben sie auch noch den barocken Klassiker „Gefährliche Liebschaften“.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Mi 28.*	So 1.**
	Do 22.*, 29.*	
	Fr 23.*, 30.*	
	Sa 24.*, 31.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **18.00 Uhr		24,50 €

### HAMBURGER SPRECHWERK

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg



### BENDER, ZÖLLNER UND DER KAPITÄN

Tragikomödie von Klaus Wirbitzky

Eine Uraufführung der „Wortgefachte-Reihe“ des Sprechwerks

Regie: Klaus Wirbitzky

Zwei Damen jenseits der „besten Jahre“, Frau Bender und Frau Zöllner, und ein Herr, der Kapitän, werden in ihrem Seniorenstift „Maria vor dem Tore“ von der Pandemie in Geiselhaft genommen. Langsam, aber immer zwingender, bestimmt das Virus den Alltag und das Miteinander der drei. Von dem nicht spannungsfreien täglichen Einerlei im Heim bis zu dem Punkt, da die Angst vor der Angst zur Angst vor dem Miteinander wird.

Aber das Leben in der Tragödie bringt natürlich auch immer wieder komödiantische Augenblicke hervor. „Bender, Zöllner und der Kapitän“ ist ein berührendes, in seinem Humor so nachvollziehbares Stück, welches die Ängste, die der Zeitgeist diktiert, aufgreift, ohne der Panik die Tür zu öffnen.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Do 24.	Fr 30.	So 1.*
Sa 26.	Sa 31.	
So 27.*		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr / *18.00 Uhr		17,50 €

### HETZ HETZ

Komödie von Lydia Laleike



Regie: Lydia Laleike

Zeit. Druck. Angst. Gleich platzen wir. In dieser satirischen Komödie erleben wir eine Gesellschaft, die durch Stress und Schnelllebigkeit geprägt ist. Zwei WG-Mitbewohnerinnen schlüpfen immer wieder in verschiedene Situationen: Sie werden im Burnout-Zustand zu lebendigen Leichen, trauern um kranke Computer, vermählen sich mit ihrer Arbeit und hin und wieder nehmen sie sich auch mal frei für ein Rührer. Aber keine Zeit, keine Zeit, es geht weiter...

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Fr 25.		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		17,50 €

### DIE ZUCKERSCHWEINE

Impro-Theater

Die Hamburger Impro-Gruppe hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Improvisationstheater ist Theater pur, ohne Kompromisse, live und ungeniert. Und immer nicht ganz ernst gemeint. Hauptsache, Spaß haben!

So springt der Funke schnell über, vor allem bei improvisierten Songs, die die Zuckerschweine gern in ihre Szenen einbauen. Ganz nach dem Gusto des Publikums. Alles ist erlaubt!

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Do 1.	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		9,00 €



### IMPRO-SOAP DER ZUCKERSCHWEINE

Impro-Theater

Die Zuckerschweine sind vermutlich Hamburgs lustigste Impro-Theater-Gruppe. Mit ihrer komplett improvisierten Soap-Opera entsteht vor den Augen des Publikums eine waschechte Soap – mit allem, was dazugehört.

Kommen Justin und Denise zusammen? Zieht Kevin endlich aus der WG aus? Und wer übernimmt eigentlich das Café? Mit viel Witz und Charme persiflieren die Zuckerschweine Soap-Klischees.

Improvisationstheater ist Theater ohne Text und Requisite. Die Zuschauer bestimmen, wie die Handlung der Impro-Soap weitergeht. So entstehen skurrile Charaktere und wirre Geschichten. Direkt und unmittelbar auf der Bühne. So verrückt, dass man sie so nicht hätte erfinden können.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Do 15.	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		9,00 €

Fotos: Arno Declair, Bo Lahola, Marianne Menke, Eric Jacquet Photography, Andreas Schlieter, Florian Zeh, Gero Goerlich

## HAMBURGER SPRECHWERK

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg



# 10. HAMBURGER ZAUBERNÄCHTE 2020



### BUCHEN SIE JETZT!

Alle Veranstaltungen der Hamburger Zaubernächte sind nur als Zusatz-/ Kaufkarte für 23 € buchbar.

### JAN LOGEMANN & CO

#### TÄUSCHUNG

Do, 17.09.2020, 20:00 Uhr

„Täuschung“ ist ein amüsanter, komödiantischer Mix aus gekonnter Zauberkunst und Slapstick. Die drei Meisterzauberer Manuel Muerte, Patrick Folkerts und Jan Logemann verzaubern sich selber und natürlich das Publikum, und manchmal fragt man sich: Wer täuscht hier eigentlich wen? Der Zauberer den Zauberer oder der Zauberer den Zuschauer? Täuschung pur mit drei gestandenen „Hamburger Jungs“.



### STEFAN ALEXANDER RAUTENBERG

#### ICH WERDE GETÄUSCHT - ALSO BIN ICH

Fr, 18.09.2020, 20:00 Uhr

Stefan Alexander Rautenberg gelingt es, einen Theaterabend der Zauberkünste zusammen mit seinem Publikum entstehen zu lassen. In seinem magischen Zaubertheater bewahrt er sich der Satz des Franzosen Jean-Eugène Robert-Houdin, dem Begründer der modernen Zauberkunst: „Ein Zauberkünstler... ist ein Schauspieler, der die Rolle eines Magiers spielt.“



### SASCHA HOFFMANN

#### HOKUSPOKUS FIDIBUS

Sa, 19.09.2020, 16:30 Uhr

Hokuspokus fidibus – die Kinder stehen bei Saschas preisgekröntem Zauberspiel im Mittelpunkt. Und das im wahren Sinne des Wortes: Bei seiner Show wird jeder kleine Zuschauer selbst zum Zauberer. Die Wunder geschehen mit Hilfe der Kinder, so dass sie selbst Erfolg und Applaus genießen können. Mit Humor werden die Zuschauer von einem zauberhaften Erlebnis zum nächsten begleitet.



### HELGE THUN

#### VIRTUOSE WUNDER & HALTLOSER HUMBUG

Sa, 19.09.2020, 20:00 Uhr

Bereits als Jugendlicher hatte er es faustdick hinterm Schlitzohr und wurde mit 18 Jahren zum ersten Mal Deutscher Meister der Kartenzauberei. Nach 6 weiteren Titeln und diversen internationalen Preisen lenkte Helge Thun sich für zwei Jahrzehnte erfolgreich mit Comedy und Kabarett vom Wundermachen ab. Locker plaudernd und mit leichter Hand aus dem Ärmel geschüttelt, heißt es endlich wieder Staunemann & Söhne!



Fotos: Hamburger Sprechwerk, Anatol Kotte, Linda Rosa Saal, Laura Westermann

## HAMBURGER SPRECHWERK

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg



### BON VOYAGE

Eine Produktion der Compagnie Follown & McEwen

Ebo, ein junger Afrikaner von der Elfenbeinküste, packt seinen Koffer. Wer reich werden will, muss nach Europa, davon ist er überzeugt. Anna, eine junge Hamburgerin, packt auch ihren Koffer. Sie ist Schauspielerin. Während der Corona-Zeit träumte sie mehrmals, dass sie auf einer Bühne stand und dass die Zuschauer sie nicht hören konnten. Und dann hatte sie einen anderen Traum. Sie war in Afrika auf der Straße, spielte und die Menschen hörten ihr zu. Sie hörten zu, wie ihr niemals jemand zugehört hatte. Dieser Traum ließ ihr keine Ruhe. Jetzt will sie ihn realisieren.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
		Mi 11.
		Fr 13.
		Sa 14.
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		17,50 €

### POETRY SHOW

Ein Slam

Das neue Showformat im Herzen der Metropole. Bei der Poetry-Show treffen Künstler\*innen im Wortgefecht aufeinander. Dabei tragen sie mit unterschiedlichsten Stilen, Themen und Arten des Vortrages ihre eigenen Texte vor, die von Lyrik bis Poesie und Prosa reichen. Jede/r Künstler\*in bekommt 20 Minuten Zeit auf der Bühne, um Sie mit selbst geschriebenen Texten zu begeistern. Und zum Schluss ist Ihr Urteil gefragt: das Publikum bestimmt, wer den großen Preis mit nach Hause nehmen darf.



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
		Do 12.
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		17,50 €

## HARBURGER THEATER

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg



### #FREUNDSCHAFT

Schauspiel von und mit Gilla Cremer

Am Klavier: Gerd Bellmann  
Mit Gilla Cremer

Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen werden Menschen, die gute Freunde haben, seltener krank, leben länger und glücklicher! Aber was ist ein wahrer Freund, eine gute Freundin? Gilla Cremer und Gerd Bellmann spielen mit der Freundschaft, ihren Rollen und Geschichten, sie erzählen von Vertrauen, Freude und Trost sowie von Enttäuschungen.



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Sa 26.*		
So 27.**		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **15.00 Uhr		20,50 €

## IMPERIAL THEATER

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

(\*Tragbare Rollstühle, Mitarbeiter helfen vor Ort bei der Treppe)



Aktuelle Termine finden Sie unter [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) oder rufen Sie uns an unter der Service-Nummer 040 – 22 700 666.

## KOMÖDIE WINTERHÜDER FÄHRHAUS

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg



MANUEL CORTEZ



JENNY LÖFFLER

### SWINGING BELLS

Komödie von René Freund

Regie: Constanze Behrends

Mit Manuel Cortez, Jenny Löffler, Jaron Löwenberg und Anna Eger

Eine höchst amüsante, prickelnde Verwechslungskomödie rund um ein Doppelbett, zwei Pärchen und das Fest der Liebe. Sandra und Thomas feiern ihr erstes Weihnachten nur zu zweit. Ohne Familie, ohne Kirche, ohne Streit. Endlich. Jetzt muss nur noch das Pärchen „abgefertigt“ werden, das das inserierte Doppelbett abholen will, und dann steht dem gemütlichen Abend nichts mehr im Wege. Aber die beiden, die sich als Leo und Elisabeth vorstellen, machen keinerlei Anstalten, die Wohnung so schnell wieder zu verlassen. Sie haben ganz besondere Vorstellungen von diesem Weihnachtsfest... Weitere Infos Seite 6



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Mi 30.*	Mi 7.*, 14.*, 21.*	
Fr 25.*	Do 1.*, 8.*, 15.*, 22.*	
Sa 26.*	Fr 2.*, 9.*, 16.*, 23.*	
	Sa 3.*, 10.*, 24.*	
	So 4.**, 11.**	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **18.00 Uhr		20,50 € (inkl. Garderobe und Programmheft)

### ARTHUR & CLAIRE

Komödie von Stefan Vögel

Regie: Ute Willing; mit Hardy Krüger jr., Anna Grisebach u.a.

Stefan Vögel versteht es, aus einer traurigen Ausgangssituation eine federleichte Komödie wachsen zu lassen. In einem Hotel begegnen sich zwei vom Schicksal gebeutelte Menschen, von denen jeder für sich schon mit dem Leben abgeschlossen hatte. Ein bezauberndes Spiel um die menschliche Existenz, die sich tapfer ihren Weg zum Happy End erkämpft. Weitere Infos Seite 6



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Di 27.*	Di 3.*
	Mi 28.*	Mi 4.*
	Do 29.*	Do 5.*
	Fr 30.*	Fr 6.*
	Sa 31.*	Sa 7.*
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		20,50 € (inkl. Garderobe und Programmheft)

### LAEISZHALLE GROSSER SAAL

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg



MAXIM RYSANOV

GUY BRAUNSTEIN

#### 1. SYMPHONIEKONZERT

Symphoniker Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Solisten: Guy Braunstein (Violine), Maxim Rysanov (Viola)

Der erste Ton zur Saisonöffnung 2020/2021 sollte von Bach oder Mozart stammen – das stand für die Symphoniker Hamburg fest. Die Wahl fiel auf Mozarts „Sinfonia concertante“, die das ungeheure Schaffen des Salzburger in einem Werk zu bündeln vermag.

**Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante für Violine und Viola Es-Dur KV 364**

**Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21**

Mozarts Sinfonia concertante für Violine und Viola beinhaltet einen der schönsten langsamen Sätze der Musikgeschichte und bietet nun Gelegenheit, mit Guy Braunstein und Maxim Rysanov zwei herausragende Solisten zu erleben. Zudem erklingt Beethovens erste Symphonie, weil es kaum ein anderes Werk in der Musikgeschichte gibt, das so sehr für einen Neubeginn – nämlich den Beginn einer ganzen symphonischen Epoche – steht.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
So 20.*		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*17.30 und 20.00 Uhr		26,00 €



CHRISTIAN KUNERT

#### BEETHOVENS 2. SINFONIE

Harvestehuder Sinfonieorchester

Dirigent: Christian Kunert

Solisten: Josa Malich, Oliver Christian (Trompete)

Die Großen der Wiener Klassik vereint. Mit seiner 2. Sinfonie – ein wahrhaft überschäumendes Werk – lässt Beethoven seine Vorbilder Haydn und Mozart allerdings langsam hinter sich und kündigt eine neue musikalische Zeit an.

**Joseph Haydn: Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur (Hob.VIIe:1)**

**Ludwig van Beethoven: 2. Sinfonie D-Dur op.36**

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Fr 25.*		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.30 Uhr und 21.00 Uhr		19,00 €



#### 1. MORGEN MUSIK

Symphoniker Hamburg

Dirigent und Klarinette: Martin Fröst

Dieses Konzert ermöglicht ein freudiges Wiedersehen mit dem wunderbaren Klarinettenisten Martin Fröst, der vor Beginn seiner Weltkarriere bereits Artist in Residence der Symphoniker Hamburg war und heute nicht nur die Soloklarinette spielt, sondern gleichzeitig die Symphoniker leitet.

**Jean-Philippe Rameau: Auszüge aus Opern**

**Carl-Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73**

**Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 – „Italienische“**

In der 1. Morgen Musik leitet der schwedische Ausnahme-Klarinettenist Martin Fröst ein Programm mit Instrumentalausügen aus Opern des 18.-Jahrhundert-Komponisten Jean-Philippe Rameau sowie mit Werken zweier sehr bekannter norddeutscher Komponisten: dem Klarinettenkonzert Nr. 1 des in Eutin geborenen Carl Maria von Weber und der Italienischen Sinfonie des gebürtigen Hamburgers Felix Mendelssohn Bartholdy.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
So 27.*		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*11.00 Uhr		26,00 €



MARTIN FRÖST

Fotos: Laszlo Emmer, Boaz Arad, Sony Music Entertainment, Moritz Darmstadt, Tobias Stähler, Lifschitz, Daniel Dittus, Takaki Kumada



EUGENE LIFSCHITZ

#### 1. KAMMERKONZERT

Violoncello-Gruppe der Symphoniker Hamburg

Vom Zeitalter des Barock bis heute: Die Cellisten der Symphoniker Hamburg haben sich da wirklich etwas vorgenommen. Leidenschaftlich, romantisch, sehnsüchtig – diese Musik hat viele Facetten.

**Manuel de Falla: Sieben spanische Volkslieder**

**Dimitri Cervo: Abertura Brasil**

**Giovanni Sollima: Violoncelles, vibrez!**

**Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 BWV 1051**

**Richard Wagner: Vorspiel zu „Tristan und Isolde“**

**Niccolò Paganini: Variationen für zwei Celli**

**Arvo Pärt: Fratres**

Bachs 6. Brandenburgische Konzert ist vermutlich eigentlich das erste, steht es doch noch in der Tradition älterer barocker Satztechnik. Mit seinem Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ öffnet Wagner die Herzen seiner Hörer, genauso wie Paganini, dessen Musik von tiefer romantischer Sehnsucht erfüllt ist. Ob bei seinem Spiel wirklich Damen wie Herren reihenweise in Ohnmacht fielen, ist heute nicht mehr nachzuprüfen. Pärts „Fratres“ schließlich strahlt eine unergründliche Ruhe aus, die zu einer beinahe mystischen Erfahrung führt.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Do 1.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		20,00 €

#### 2. KAMMERKONZERT

Kammermusiker der Symphoniker Hamburg

**Wiebke Bohnsack (Flöte), Christian Specht (Oboe), Eugene Lifschitz (Violoncello), Mariam Fathy (Harfe)**

In diesem Konzert werden Raum- und Zeitgrenzen überwunden. Vom Altmeister Georg Philipp Telemann und der höfisch geprägten Musik des 18. Jahrhunderts wird ein Bogen in die heutige Zeit gespannt, bis hin zu Thea Musgrave mit ihrer aufregenden und verbindenden Musiksprache.

**Werke von Georg Philipp Telemann, Jacques Ibert, Manuel de Falla, Henry Dixon Cowell, Thea Musgrave, Astor Piazzolla, Isang Yun und Ravi Shankar**

Der Pariser Komponist Jacques Ibert liegt mit seiner faszinierenden Tonsprache irgendwo zwischen der Expressivität des 20. Jahrhunderts und der feinsinnigen Tradition der Impressionisten Claude Debussy und Maurice Ravel. Ebenfalls von diesen beeinflusst war Manuel de Falla, der außerdem spanische Volksmusiken zu seinem einzigartig ausdrucksstarken, vom heimatlichen Kolorit geprägten Stil hinzufügte. Dieses Kolorit prägt auch die Musik von Astor Piazzolla, Isang Yun und Ravi Shankar.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Do 22.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		20,00 €

Buchungen und Fragen rund um Ihr Abonnement nimmt das Service-Team von inkultur gern telefonisch unter 040 – 22 700 666 entgegen.



SYLVAIN CAMBRELING

#### 2. SYMPHONIEKONZERT

Symphoniker Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Solist: Nicholas Angelich (Klavier)

Für viele Komponisten war Beethoven ein Vorbild und Wegbereiter: Im Nachhall von Beethovens Neunter plante Schubert endlich den Sprung zur großen Symphonie.

**Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19**

**Franz Schubert: Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485**

Das Klavierkonzert Nr. 2 ist ein früher Beethoven – die Wiener Klassik ist noch deutlich herauszuhören, aber es ist bereits zu ahnen, wohin sich dieser Ausnahmekomponist noch bewegen wird. Schubert war erst 19 Jahre alt, als er seine Symphonie Nr. 5 komponierte, aber sie gilt bereits als erste „reife“ Symphonie. Nicht zuletzt aufgrund ihrer Leichtigkeit gehört sie seinen beliebtesten Werken.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	So 25.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.30 und 21.00 Uhr		26,00 €



AKIKO SUWANAI

#### 1. VIELHARMONIE-KONZERT

Symphoniker Hamburg

Dirigent: Ben Gernon

Solisten: Akiko Suwanai (Violine), Andrei Ionita (Violoncello), Akane Sakai (Klavier)

Harmonie pur herrscht im Zusammenspiel von Klavier, Violine, Violoncello und Orchester in Beethovens „Tripelkonzert“. Ebenso viel Wohlklang und dazu Heiterkeit verströmt Mozarts 33. Symphonie. Deutlich zeigt sich hier noch der Einfluss Joseph Haydns.

**Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie B-Dur KV 319**

**Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert C-Dur op. 56**

Beethovens Tripelkonzert ist ein wirklich spielfreudiges Werk mit „üppig schwebender Phantasie“ und einem majestätischen Tanzfinale, das unter der Leitung des jungen britischen Dirigenten Ben Gernon von einem illustren Solistentrio interpretiert wird. Bemerkenswert ist die kleine Besetzung für Mozarts Symphonie: So konnte sie schon zu Mozarts Zeiten in Adelskreisen mit wenig Aufwand aufgeführt werden.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Do 29.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*18.00 und 20.30 Uhr		26,00 €

## OHNSORG THEATER

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg



**INKL. HVV** Alle Ohnsorg Theater-Karten inklusive HVV.



### TWEE AS BONNIE UN CLYDE

Komödie von Tom Müller & Sabine Misiorny

**PREMIERE**

Regie: Frank Grupe

Mit Erkki Hopf, Birte Kretschmer

Chantal und Manni träumen vom großen Geld, Heirat in Las Vegas und einem sonnigen Lebensabend auf Hawaii. Dafür muss aber erst einmal eine Bank geknackt werden... Ein turbulentes Gauner-Abenteuer voller Witz und Tücke!

Wie ihre Vorbilder „Bonnie und Clyde“ starten die beiden den großen Coup. Doch als sie ihre Beute zählen wollen, müssen sie feststellen, dass beim Bankraub so einiges schiefgelaufen ist. Für den zweiten Versuch muss jetzt alles richtig durchdacht werden. Doch scheinbar hat sich nun die ganze Welt gegen das dilettantische Banditenpärchen verschworen. Weitere Infos Seite 4

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Fr 25.		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		20,50 € (inkl. HVV und Programmheft)

## OPERNLOFT

Van-der-Smissen-Straße 4, 22767 Hamburg

(\*Rollstuhlplätze nur mit Anmeldung, behindertengerechtes WC vor Ort)



### KRIMIOPER - SPUK AUF STEUERBOARD

Willkommen zurück an Bord der MS Opera!

Polizistin Rebecca hat sich auf ihrem Undercover-Einsatz an Bord der MS Opera so sehr in die Seefahrt verliebt, dass sie ihren Job bei der Polizei kurzerhand gekündigt hat und nun als frischgebackene Chefstewardess durch die sieben Weltmeere schippert. Gemeinsam mit Entertainment-Offizier Florian ist sie nun sogar selbst für das Bordprogramm zuständig!

Doch so ganz kann die Ex-Polizistin das Ermitteln dann doch nicht lassen: Wer ist nur der geheimnisvolle Mann, der sich immer wieder nachts auf der MS Opera herumtreibt? Rebecca nimmt da lieber mal die Ermittlungen auf...

Wir schlagen die Welle von Hans Albers zu Richard Wagner: Erleben Sie große Oper vereint mit viel Witz, echten Seemanns-Klassikern und schönen Liebesliedern! Gehen Sie mit uns auf eine musikalische Reise von Hamburg nach Harwich. Mit dabei sind Schlager wie „Das Herz von Sankt Pauli“ und „La Paloma“, Elton Johns „Can you feel the Love tonight“ und Wagners „Steuermann lass' die Wacht“.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Sa 26.*	Fr 9.*, 16.*	
So 20.**, 27.**	Sa 10.*, 17.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr / **18.00 Uhr		24,00 €

### OPERNSLAM

Neustart

Opernslam und Abstandsregeln - geht das? Aber klar doch! Im Opernloft singen die jungen und unglaublich schönen Sänger\*innen gegeneinander an. Am Ende entscheidet das Publikum, wer seine Sache am besten gemacht hat - und zwar "mit Abstand"!

Der Spaß geht über mehrere Runden. Jede Runde hat ein Thema, zu dem die Sänger\*innen passend ein Stück aussuchen. „Wilde Weiber - coole Kerle“, „Total verknallt“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ sind einige Kategorien, in denen sich die Gesangs-Athleten messen.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Sa 3.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		24,00 €

Fotos: Sinje Hasheider, Inken Rahardt, Morris Mac Matzen, Sarah Steffen

## 6 METER GÄNSEHAUT

Konzertreihe

Mit Freja Sandkamm, Pauline Gonthier und Ljuban Zivanovic

Damit Sie auch in Zeiten kleiner Besetzungen in den Genuss all unserer fantastischen Sänger\*innen kommen, haben wir unsere neue Konzertreihe „6 Meter Gänsehaut“ für Sie entwickelt.

In verschiedenen Konstellationen werden Sänger\*innen unseres Ensembles ganz besondere Abende für Sie gestalten - und das auf der großen Bühne. Genießen Sie die tollen Stimmen und lassen Sie Ihren Blick dabei über das fantastische Elb-Panorama schweifen! Erleben Sie, wie Opernmusik auch auf Abstand Gänsehaut machen kann!

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Sa 24.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		24,00 €

## OPERNSLAM

Halloween

Die professionellen Opernsänger\*innen unseres Ensembles treten stets zu Ihrem Vergnügen gegen einander an. Allesamt junge, frische und berührende Stimmen.

Dieses Halloween-Spezial bietet richtig gute Musik und echten Gruselfaktor! Denn große Gruselmomente und mysteriöse Todesfälle gibt es in der Oper ja bekanntlich zuhauf - mit Melodien, zum Sterben schön!

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Sa 31.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*19.30 Uhr		24,00 €

## SCHMIDTS TIVOLI

Spielbudenplatz 27, 20359 Hamburg



### SCHMIDTS MITTERNACHTSSHOW

Gnadenlos seit 1988

Über 30 Jahre Schmidt Theater, das sind mehr als 30 Jahre „Schmidt Mitternachtsshow“! Frei nach dem Motto „je oller, je doller“ feiert der Late-Night-Klassiker auch und erst recht im Erwachsenenalter mit Schmaakes die uralteste Schmidt'sche Tradition: die Anarchie!

Außergewöhnlich und skurril, überraschend und spontan – jeden Samstag sorgen immer zwei Moderatoren für eine Show, die es so nur genau einmal gibt: Jede Woche hat die Nacht ein neues abgedrehtes Motto, Geburtstagskinder kriegen ihr Fett weg, die „Band des Abends“ ist der musikalische Side-Kick, vieles ist improvisiert und die Gastkünstler – ob Comedians, Breakdance-Akrobaten, Zauberer, Poeten, Jongleure, Travestiekünstler, Schwertschlucker oder Gedankenmagier – sind jedes Mal andere.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Sa 19.*, 26.*	Sa 3.*	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
*23.59 Uhr		25,00 €

## PARADISO

Die Show-Oase

Das Schmidts Tivoli wird zum Pop-up-Paradies: Nach drei Monaten im notgedrungenen Dornröschenschlaf feierte das Reeperbahn-Theater am 2. Juli die lang ersehnte Wiedereröffnung – als neues, temporäres Gesamtkunstwerk mitten auf dem Hamburger Kiez.

„Paradiso“ ist ein einmaliges Showerlebnis, das es so nur genau jetzt, in dieser speziellen Zeit, geben wird. Denn besondere Zeiten erfordern eben besonders gute Ideen. Und für die ist das Schmidt ja schließlich berühmt!

Mit dem Eintritt in den Saal startet eine Party für alle Sinne – ganz wortwörtlich: Inmitten einer prachtvollen tropischen Oase präsentiert sich eine schillernde Artenvielfalt aus Gesang, Comedy, Magie und Artistik.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Termine auf Anfrage		
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		25,00 €

## ST. KATHARINENKIRCHE

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg



## SCHUBERT UND BEETHOVEN

Amabile Classic Quartett

Zwei Musik-Genies in einem Konzert: die Streichquartette von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven gehören zwar der gleichen Gattung an, sind aber so verschieden wie ihre Schöpfer. Beide Komponisten stellten dabei hohe Anforderungen an sich selbst, gilt das Streichquartett doch als Königsdisziplin der Kammermusik.

**Franz Schubert: Streichquartett Nr. 13 „Rosamunde“ in a-Moll op. 29 D 804**

**Ludwig van Beethoven: Streichquartett c-Moll Op. 18 Nr. 4**

Mit Beethoven verbinden wir oft hauptsächlich seine „großen“ Werke, die Sinfonien, obwohl er auch ein reiches Œuvre an Kammermusik geschaffen hat – hier gibt es immer noch viel zu entdecken.

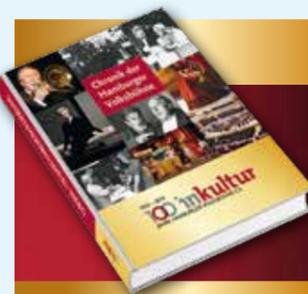
Franz Schubert komponierte ebenfalls durch alle Genres – Sinfonie, Oper, Kammermusik, dennoch verbinden wir ihn am ehesten mit seinem Liedgut. Dieses gilt auch künstlerisch als Schuberts wichtigstes Vermächtnis, war er es doch, der im Wesentlichen das europäische Kunstlied kreiert hat.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
	Fr 2.	
BEGINN		ZUSATZ-/ KAUFKARTE
20.00 Uhr		18,00 €

## UNSERE ONLINE-SERVICES FÜR SIE



Interessante Angebote und wichtige Neuigkeiten verschicken wir übrigens mit unserem Newsletter. Hier bieten wir zum Beispiel exklusive Kartenkontingente an, die uns nach Redaktionsschluss erreichen. Auch über Aktuelles oder Verlosungen informieren wir Sie gern auf diesem Wege. Mit dem Newsletter verpassen Sie garantiert nichts – einfach gleich formlos per Mail an [service@inkultur.de](mailto:service@inkultur.de) bestellen.



**100 inkultur**  
JAHRE HAMBURGER VOLKSBUHNE E.V.

**DIE CHRONIK ZUM JUBILÄUM**

Nur € 10,00\* für Mitglieder

Bestellungen unter: 040 22 700 666  
E-Mail: [service@inkultur.de](mailto:service@inkultur.de)

\*plus Versandkosten. (Nichtmitglieder € 12,90)

## ST. KATHARINENKIRCHE

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg



### GIOACHINO ROSSINI: PETITE MESSE SOLENNELLE

Kantorei St. Katharinen

Leitung: **Andreas Fischer**

Solisten: **Katherina Müller (Sopran), Nicole Pieper (Alt), Sascha Emanuel Kramer (Tenor), Huub Claessens (Bass), N.N. (Klavier, Harmonium)**

Rossinis „Petite Messe solennelle“ von 1863 ist neben seinem „Stabat Mater“ seine zweite umfangreiche sakrale Komposition. Er schrieb das Werk für die Einweihung der Privatkapelle eines wohlhabenden Pariser Adligen. Dies erklärt die kammermusikalische instrumentale Besetzung mit zwei Klavieren und Harmonium. Rossini wendet sich in diesem Alterswerk einem neuen, ernsthaften Stil zu, ohne dabei seinen unverwechselbaren Belcanto-Stil zu verleugnen.

**Gioachino Rossini: Petite Messe solennelle**

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
		Sa 7.*
BEGINN	ZUSATZ-/ KAUFKARTE	
*19.00 Uhr	19,00 €	

## STAATSOOPER HAMBURG

Dammtorstraße 28, 20354 Hamburg



Aktuelle Termine finden Sie unter [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) oder rufen Sie uns an unter der Service-Nummer 040 – 22 700 666.



## THALIA THEATER

Alstertor, 20095 Hamburg

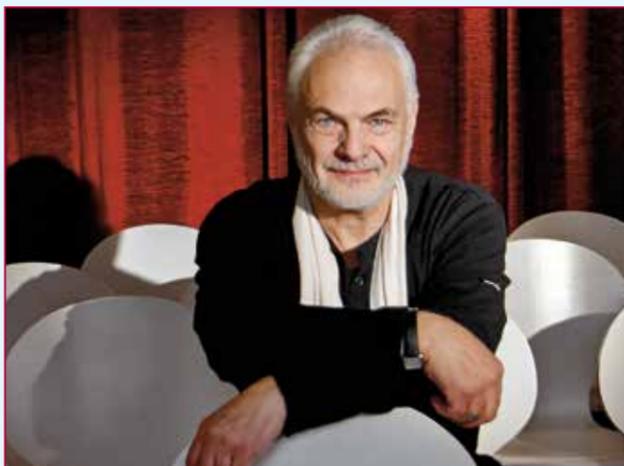


Aktuelle Termine finden Sie unter [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) oder rufen Sie uns an unter der Service-Nummer 040 – 22 700 666.



## ZAUBERSALON HAMBURG (IN DER GALERIE-W)

Mühlendamm 78-80, 22087 Hamburg



### ZAUBER-SALON MIT WITTUS WITT

Die besondere Zaubershow in Hamburg

Erleben Sie Zauberkunst aus allernächster Nähe: Wittus Witt verzaubert sein Publikum charmant, intelligent und witzig, so wie er es schon Hunderte von Malen im Fernsehen und auf internationalen Bühnen gezeigt hat.

Vor Beginn der Vorstellung können Sie mit einem Glas Prosecco die aktuelle Ausstellung zum Thema Zauberkunst ansehen.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER
Fr 25.*	Fr 2.*, 9.*, 16.*, 23.*, 30.*	Fr 6.*, 13.*, 20.*, 27.*
BEGINN	ZUSATZ-/ KAUFKARTE	
*21.00 Uhr (Einlass 20.30 Uhr)	21,00 € inkl. einem Glas Prosecco, Knabbereien und Garderobe	

### UNSERE ONLINE-SERVICES FÜR SIE



In unserem Online-Ticketshop auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) sind Sie immer tagesaktuell über unser aktuelles Ticketangebot informiert. Hier finden Sie auch alle Aufführungen, die es wegen des Redaktionsschlusses nicht mehr in das Magazin geschafft haben. Natürlich können Sie dann auch gleich direkt online buchen.

Fotos: Kantorei St. Katharinen, Kurt-Michael Westermann, Armin Smailovic, Wittus Witt

**MIT inkultur ON TOUR** Das ganze Jahr hindurch bieten wir Ihnen eine interessante Auswahl an Reisen zu aufregenden Events mit hervorragenden Kulturprogrammen an. Wir bringen Sie zu spektakulären Open-Air-Veranstaltungen und vielem mehr. Interessante Städte und traumhaft schöne Landschaften warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Ausführliche Infos zu allen Kulturreisen und Tagesfahrten finden Sie unter [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) oder bestellen Sie telefonisch unter 040 – 22 700 666. Detailfragen beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter.

**ANMELDESCHLUSS**  
30.09.2020

## SILVESTER IN DANZIG



DANZIG BEI NACHT

Den festlichen Ausklang dieses Jahres begehen wir im schönen Danzig bei unseren herzlichen polnischen Nachbarn. Wohnen werden wir im modernen und zentral gelegenen 4\* Superior Hotel Holiday Inn City Center auf der berühmten Speicherinsel in unmittelbarer Nähe zur Altstadt. Vorbei an Stettin geht es am Anreisetag in die „Dreistadt“ Danzig, die mit Gdingen und Zoppot einen beeindruckenden Städtekomplex bildet und einer der bedeutendsten polnischen Ostseehäfen ist.

Am zweiten Tag führt uns der Weg zunächst nach Elbing mit seiner hübschen Altstadt. Weiter südlich öffnet uns dann später die wehrhafte Marienburg ihre schweren Tore. Danach geht es zum Abendessen zurück nach Danzig.

Die auf das wunderbarste restaurierte Danziger Altstadt lernen wir am nächsten Tag im Rahmen einer Stadtführung zu Fuß und per Bus kennen. Beeindruckende Bauwerke, schöne Plätze, kleine malerische Gassen – es gibt hier wirklich viel zu entdecken. Nach einem kleinen Mittagessen im Hotel legen wir eine Erholungspause ein, damit wir das Jahr auch genussvoll ausklingen lassen können. Der Abend beginnt mit einem Silvesterkonzert in der Danziger Ostsee-Philharmonie (um 17 Uhr). Anschließend genießen wir im traditionsreichen, nahe dem Hotel gelegenen Restaurant „Goldwasser“ ein stilvolles 4-Gang-Menü und begrüßen um Mitternacht das neue Jahr mit einem Glas Sekt. Den Neujahrstag beginnen wir mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor wir den „kleinen Schwestern“ Danzigs einen Besuch abstatten: die junge Hafenstadt Gdingen und Zoppot, das traditionsreiche und eleganteste Seebad Polens mit der berühmten Seebrücke. Dann geht es zurück nach Danzig und nach einer kleinen Pause machen wir uns ausgehfein für das Neujahrskonzert (entweder in der Ostsee-Philharmonie oder in der Danziger Oper). Das Abendessen nehmen wir wieder im Hotel ein.

Am letzten Tag vor Ort erforschen wir die westlich von Danzig gele-

ne, sehr malerische kaschubische Schweiz mit ihren Hügeln, Wäldern und Seen bei einem ganztägigen Ausflug. Auch die Lagerfeuerromantik kommt bei diesem Ausflug nicht zu kurz! Zum Abendessen sind wir dann zurück in unserem Hotel. Nach dem Frühstück verlassen wir Danzig Richtung Heimat, erfüllt von vielen schönen Eindrücken aus unserem Nachbar- und Gastgeberland Polen.

**Leistungen:** Fahrt im 5\*-Bus (6.30 Uhr ab HH-ZOB), Sektfrühstück auf der Anreise, 5 x Übernachtung / Frühstücksbuffet, 4 x Abendessen als 3-Gang-Menue im Hotel, 1 x Mittagessen als 3-Gang-Menue im Hotel, 1 x feierliches Abendessen als 4-Gang-Gala-Dinner in Danzig, ganztägiger geführter Ausflug mit Reiseleitung (Elbing mit kleinem geführten Stadtrundgang, geführte Besichtigung der gesamten Anlage Marienburg), große halbtägige(r) geführte(r) Stadtrundfahrt / -rundgang durch Danzig mit Innenbesichtigung Marienkirche (Eintritt inkl.), Besichtigung Bernsteinschleiferei-Werkstatt, Verkostung Danziger Goldwassers), Silvesterkonzert, großer halbtägiger geführter Ausflug nach Gdingen und Zoppot mit Seebrücke (Eintritt inkl.), Neujahrskonzert, ganztägiger geführter Ausflug mit Reiseleitung in die Kaschubische Schweiz (Besuch im Zentrum für Bildung und Regionalförderung Zymbark, Picknick am Lagerfeuer, Kutschfahrt mit dem Leiterwagen, Besuch einer Töpferei mit landestypischer Keramik), Insolvenzversicherung. Weitere Versicherungen (Reiserücktritt etc.) können über Peters Reisen gebucht werden. Eine ausführliche Reisebeschreibung senden wir Ihnen gern zu.

**Mindestteilnehmerzahl: 25, Anmeldechluss: 30.09.2020**

**Veranstalter und Buchung:** Peters Reisen, Tel. 04321 – 966150 (Frau Teichmann) und 04321 – 966 260 (Frau Bracker)

**6 Tage** **29. DEZEMBER 2020 BIS 3. JANUAR 2021**  
Mitglieder: DZ p. P. 1.285 €, EZ p. P. 1.545 €  
Nichtmitglieder: DZ p. P. 1.315 €, EZ p. P. 1.575 €

## VORSCHAU: PASSIONSSPIELE OBERAMMERGAU 2022



**BEI INTERESSE**  
**BITTE SCHNELL MELDEN**

Ja, Sie haben richtig gelesen: die Passionsspiele 2020 wurden wegen der Corona-Pandemie abgesagt und auf das Jahr 2022 verlegt. Und wir konnten trotz der anhaltend großen Nachfrage Karten reservieren! Diese Tickets müssen allerdings sehr frühzeitig bestellt und abgenommen werden, deshalb schreiben wir die Reise auch ungewöhnlich früh aus. Voraussichtlich wird das vollständige Reiseprogramm Ende Sep. vorliegen – wenn Sie also Interesse haben, melden Sie sich bitte schnell bei uns und fordern Sie unverbindlich ausführliche Informationen an. Sobald die Planung abgeschlossen ist, schicken wir Ihnen dann das Programm zu.

**9 Tage** **3. BIS 11. JULI 2022**  
Info anfordern: [inkultur](http://inkultur.de), Tel. 040 22 700 666 und [reisen@inkultur.de](mailto:reisen@inkultur.de)

# „Vorhang auf...“

...für die Spielzeit 2020/2021

Alle Abos perfekt als Geschenk für jede Gelegenheit!

## AUFRUF-ABOS

**Für alle, die sich gerne überraschen lassen:**  
Wir suchen für Sie aus. Theater, Stück und Termine stellen wir im Laufe der Spielzeit für Sie zusammen. Wählen Sie zwischen 3 bis 8 Vorstellungen.

KOMBI	Querbeet: Theater, Konzert und/oder Oper oder Ballett
<b>KOMBI-ABO 1</b> 8 Vorstellungen für € 190,00	1x Oper, 2x Privattheater, 2x Thalia/Schauspielhaus, 1x Musikalisches*, 2x Konzert
<b>KOMBI-ABO 2</b> 8 Vorstellungen für € 186,50	1x Oper, 4x Privattheater, 1x Musikalisches*, 2x Konzert
<b>KOMBI-ABO 3</b> 6 Vorstellungen für € 155,50	1x Oper, 2x Privattheater, 1x Thalia/Schauspielhaus, 1x Musikalisches*, 1x Konzert
<b>KOMBI-ABO 4</b> 8 Vorstellungen für € 179,25	1x Oper, 5x Privattheater, 2x Thalia/Schauspielhaus
<b>KOMBI-ABO 5</b> 8 Vorstellungen für € 175,75	1x Oper, 7x Privattheater
<b>KOMBI-ABO 6</b> 8 Vorstellungen für € 178,00	<b>Am Nachmittag:</b> 1x Oper, 7x Theater
<b>KOMBI-ABO 7</b> 5 Vorstellungen für € 135,00	1x Oper/Ballett, 3x Privattheater, 1x Thalia/Schauspielhaus
<b>KOMBI-ABO 8</b> 6 Vorstellungen für € 174,00	<b>Staatstheater:</b> 2x Oper, 4x Thalia/Schauspielhaus
<b>KOMBI-ABO 9</b> 8 Vorstellungen für € 211,00	2x Oper, 4x Thalia/Schauspielhaus, 2x Konzert
<b>KOMBI-ABO 10</b> 7 Vorstellungen für € 145,00	<b>Vergnügliches:</b> 6x Theater, 1x Musikalisches*
<b>KOMBI-ABO 11</b> 5 Vorstellungen für € 119,75	1x Theater, 2x Musical, 2x Kabarett

\* Sie sehen Operette, Kabarett, Musical, Liederabend u.ä.

## THEATER

Privattheater oder auch Staatstheater

<b>THEATER-ABO 1</b> 7 Vorstellungen für € 144,00	6x Privattheater, 1x Thalia/Schauspielhaus
<b>THEATER-ABO 2</b> 7 Vorstellungen für € 141,75	7x Privattheater

## MUSIK

Oper, Konzert und Kammerkonzert

<b>MUSIK-ABO</b> 8 Vorstellungen für € 198,25	1x Oper, 6x Konzert, 1x Kammerkonzert
--	---------------------------------------

## JUGEND- UND FAMILIE

Oper und Theater für Jugendliche

<b>JUGEND-ABO (bis 26)</b> 5 Vorstellungen für € 62,00	1x Oper, 4x Theater
<b>JUGEND-BEGLEIT-ABO (ab 26)</b> 5 Vorstellungen für € 134,75	1x Oper, 4x Theater

## WAHL-ABOS

**Für alle, die gerne nach Lust und Laune genießen:**  
Sie wählen zwischen 3 bis 7 Vorstellungen und stellen sich Ihr Wunschprogramm (Theater, Oper, Konzerte oder Ballett) ganz nach Geschmack selbst zusammen.

**3er-7er WAHL-ABO** von € 79,50 bis 171,50 €

## FESTTERMIN-ABOS

**Für alle, die gern die Vorfreude genießen:**  
Theater/Konzerte, Stücke und Termine sind zu Beginn der Spielzeit bekannt. Wählen Sie nach Ihren Vorlieben aus 50 verschiedenen Programmen. Das ausführliche Programm senden wir Ihnen gern zu oder Sie schauen auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de).

jeweils 6 oder 8 Vorstellungen ab € 153,25

## ABO-PLUS

(nur zusätzlich zu einem laufenden Abo buchbar)

**BALLETT plus (zu Ihrem Aufruf-Abo)** Termine aus den Ausruf-Abos  
3 Vorstellungen für € 117,50

**OPER plus (zu Ihrem Wahl-Abo)** Termine aus dem Ticket-Shop  
3 Vorstellungen für € 117,50

## THEATERBUS

**Bequem per Bus ins Theater:**  
Ihr „Chauffeur“ wartet an ca. 500 Haltestellen im gesamten Hamburger Umland auf Sie!

Infos unter [theaterbus-hamburg.de](http://theaterbus-hamburg.de) oder unter **040 – 22 700 666**.

**Infos und Buchung unter:**  
**040 – 22 700 666**  
oder auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de)

**inkultur**  
BÜHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG

Alle Spielstätten: Staatsoper Hamburg, Deutsches Schauspielhaus, Malersaal, Thalia Theater, Thalia Gaußstraße, Ernst Deutsch Theater, Hamburger Kammerspiele, Altonaer Theater, Komödie Winterhuder Fährhaus, Ohnsorg Theater, Ohnsorg Studio, Schmidt Theater, Schmidts Tivoli, Schmidtchen, St. Pauli Theater, Allee Theater (Hamburger Kammeroper), Alma Hoppes Lustspielhaus, Das kleine Hoftheater, Delphi Showpalast, First Stage Theater, Hamburger Engelsaal, Hansa Theater, Harburger Theater, Imperial Theater, Kampnagel Hamburg, Planetarium Hamburg, Opernloft, Theater Haus im Park Bergedorf, monsun.theater, Sprechwerk Hamburg, Elbphilharmonie/Laeiszhalle Hamburg (Elbphilharmonie-Konzerte, NDR Elbphilharmonie Orchester, Philharmoniker Hamburg, Hamburger Symphoniker, Ensemble Resonanz, KlassikPhilharmonie, Hamburger Camerata sowie Internationale Gastorchester), St. Michaeliskirche, Rolf-Liebermann-Studio u.v.m.

# Termine Aufruf-Abos

## IHRE TERMINE

Für jedes Aufruf-Abonnement gibt es eine vierstellige Gruppen-Nummer. Ihre Gruppen-Nummer ersehen Sie aus Ihrer Rechnung, die Sie mit Ihren Abo-Unterlagen erhalten haben. Unter Ihrem gebuchten

Abo führt Sie diese Gruppen-Nummer zu Ihrem Vorstellungstermin (siehe Beispiel). **Stückbeschreibungen und Konzertprogramme entnehmen Sie bitte dem Ticket-Shop ab Seite 13 oder auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de).**

**BEISPIEL**

Ihr Abonnement → **KOMBI-ABO 1**

Ihr Termin-Aufruf → **Termin 1**

Ihre Gruppen-Nr. mit Datum/Ort/Vorstellung → **0001 | Fr 1. Jun | Theater | Vorstellung**

## IHRE KARTEN

Ihre Eintrittskarten erhalten Sie ca. fünf Tage vor der Vorstellung per Post. Ihre Karten sind übertragbar. Wenn Sie Ihre Karten an eine andere Person weitergeben möchten, teilen Sie uns bis 14 Tage vor der jewei-

ligen Aufführung die entsprechende Adresse mit. Die Karten werden dann umgeleitet. Wenn Sie einen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte umgehend mit uns einen Alternativtermin. Die Tauschgebühr beträgt € 3,00 pro Karte. Der

Tausch erfolgt in der Regel für das gleiche Theater, möglichst für das gleiche Stück und muss spätestens bis 10 Tage vor der Vorstellung erfolgen. Urlaubs- und Abwesenheitszeiten berücksichtigen wir dabei gern.

Spielplanänderungen vorbehalten.

**Wir freuen uns, dass es endlich wieder los geht!**  
**Die Theater sorgen mit ihren individuellen Hygienekonzepten für Ihre Sicherheit. Dadurch bedingt erhalten Sie in Einzelfällen keine zusammenhängenden Plätze.**  
**Wir wünschen Ihnen eine spannende und unterhaltsame Spielzeit 2020/2021.**

KOMBI-ABO 1				
Termin 1				
5501	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Allee Theater	Carmen
5502	Fr, 09. Okt.	20.00 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal	Sonderkonzert Beethoven
5503 - 5504	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Allee Theater	Carmen
5505	Fr, 09. Okt.	20.00 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal	Sonderkonzert Beethoven
5506	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Allee Theater	Carmen
5507	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Allee Theater	Carmen
5508	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Allee Theater	Carmen
5509	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Allee Theater	Carmen
5510 - 5514	So, 27. Sep.	17.00 Uhr	Alma Hoppe	macht-aktiv
5515	Fr, 09. Okt.	20.00 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal	Sonderkonzert Beethoven
5516	So, 27. Sep.	17.00 Uhr	Alma Hoppe	macht-aktiv
5517 - 5520	So, 04. Okt.	17.00 Uhr	Alma Hoppe	Jan-Peter Petersen
5521	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg	molto agitato
5524	So, 04. Okt.	17.00 Uhr	Alma Hoppe	Jan-Peter Petersen
5525 - 5527	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Laeiszhalle Gr. Saal	1. Kammerkonzert
5528	Mi, 16. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg	Märchen im Grand-Hotel
5529 - 5541	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Laeiszhalle Gr. Saal	1. Kammerkonzert
5546 - 5555	Do, 17. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele	Die Kinder
5556	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Laeiszhalle Gr. Saal	1. Kammerkonzert
5562	Do, 17. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele	Die Kinder
5565 - 5566	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Laeiszhalle Gr. Saal	1. Kammerkonzert
5568	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg	molto agitato
5569	Fr, 18. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele	Die Kinder
5575	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Laeiszhalle Gr. Saal	1. Kammerkonzert
5580	Do, 17. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele	Die Kinder
5583 - 5587	Fr, 18. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele	Die Kinder
5589 - 5599	Sa, 19. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele	Die Kinder
5600 - 5624	Do, 24. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele	Die Kinder
5633 - 5650	Fr, 25. Sep.	20.00 Uhr	Ohnsorg Theater	Twee as Bonnie un Clyde
5653	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Allee Theater	Carmen
5654	Mi, 16. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg	Märchen im Grand-Hotel
5655	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Laeiszhalle Gr. Saal	1. Kammerkonzert
5656	Fr, 25. Sep.	20.00 Uhr	Ohnsorg Theater	Twee as Bonnie un Clyde
5667	Sa, 19. Sep.	19.30 Uhr	Schauspielhaus	Reich des Todes



JAN-PETER PETERSEN  
in Alma Hoppes Lustspielhaus

## KOMBI-ABO 2

Termin 1				
5001	Do, 17. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5002	Do, 24. Sep.	20.00 Uhr	Ohnsorg Theater	Twee as Bonnie un Clyde
5003	Fr, 18. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5004	Do, 17. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5005	Sa, 19. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5006	Mi, 30. Sep.	20.00 Uhr	Ohnsorg Theater	Twee as Bonnie un Clyde
5007	So, 20. Sep.	18.00 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5008	Fr, 18. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5010	Fr, 11. Sep.	20.00 Uhr	Ohnsorg Theater	Twee as Bonnie un Clyde
5011	So, 20. Sep.	18.00 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5012	Fr, 18. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5013	Sa, 19. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5014	So, 20. Sep.	18.00 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5015	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5016	So, 20. Sep.	18.00 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5017	Fr, 25. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg	Märchen im Grand-Hotel
5019 - 5030	So, 20. Sep.	18.00 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5034	Mi, 23. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5035	Do, 24. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater	Gott
5036 - 5062	So, 20. Sep.	18.00 Uhr	Altonaer Theater	Gott

Nähere Informationen zu den Stücken entnehmen Sie bitte dem Ticketshop ab Seite 13 oder im Internet auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de)

# Termine Aufruf-Abos

KOMBI-ABO 3			
Termin 1			
1900 - 1965	Termin folgt		

KOMBI-ABO 4			
Termin 1			
0001	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Kammerspiele Die Kinder
0002	So, 27. Sep.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
0003	Fr, 02. Okt.	19.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
0004	So, 04. Okt.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Loreleis Lied vom Ei ...
0006	Fr, 02. Okt.	19.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
0009	So, 04. Okt.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Loreleis Lied vom Ei ...
0010	Mi, 23. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0013	So, 04. Okt.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Loreleis Lied vom Ei ...
0015 - 0020	Fr, 09. Okt.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
0022	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0023 - 0024	Fr, 02. Okt.	19.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
0025	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0029	Fr, 09. Okt.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
0030 - 0031	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0032	Sa, 17. Okt.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Pierrot lunaire/La voix humaine
0033 - 0034	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0035	Sa, 17. Okt.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Pierrot lunaire/La voix humaine
0036 - 0037	Di, 22. Sep.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0038	Mi, 23. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0039 - 0049	Do, 01. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0050 - 0058	Fr, 02. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0059	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0060	Sa, 03. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0061 - 0063	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0066 - 0069	Sa, 03. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0070	Mi, 23. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0072 - 0074	Do, 08. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0075	Mi, 23. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0076	Do, 08. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0077 - 0078	Fr, 09. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0079	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0080	Mi, 23. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
0081 - 0083	Fr, 09. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0084 - 0089	Sa, 10. Okt.	19.30 Uhr	Altonaer Theater Gott
0092 - 0096	So, 11. Okt.	18.00 Uhr	Altonaer Theater Gott
0501	So, 27. Sep.	18.00 Uhr	Kammerspiele Die Kinder
0503 - 0506	Di, 06. Okt.	19.30 Uhr	Kammerspiele Michael Kohlhaas
0508	Mi, 14. Okt.	19.30 Uhr	Kammerspiele Die Kinder
0509 - 0510	Fr, 09. Okt.	19.30 Uhr	Kammerspiele Die Kinder
0808 - 0819	Di, 06. Okt.	19.30 Uhr	Kammerspiele Michael Kohlhaas

KOMBI-ABO 5			
Termin 1			
1001	Mi, 16. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
1002	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
1003	Mi, 23. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
1004	Fr, 25. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
1005	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
1006	Mi, 16. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
1008 - 1012	Di, 06. Okt.	19.30 Uhr	Kammerspiele Michael Kohlhaas
1013 - 1015	So, 27. Sep.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
1016	So, 04. Okt.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Loreleis Lied vom Ei ...
1017	Fr, 25. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel

KOMBI-ABO 6			
Termin 1			
3001	So, 27. Sep.	15.00 Uhr	Altonaer Theater Gott
3002	So, 27. Sep.	17.00 Uhr	Alma Hoppe macht-aktiv
3003	So, 20. Sep.	17.00 Uhr	Alma Hoppe macht-aktiv
3004 - 3005	So, 27. Sep.	17.00 Uhr	Alma Hoppe macht-aktiv
3008	So, 20. Sep.	17.00 Uhr	Alma Hoppe macht-aktiv
3014 - 3018	So, 27. Sep.	17.00 Uhr	Alma Hoppe macht-aktiv

KOMBI-ABO 7			
Termin 1			
2901 - 2997	Termin folgt		

KOMBI-ABO 8			
Termin 1			
1501 - 1518	Termin folgt		

KOMBI-ABO 9			
Termin 1			
1801	Fr, 18. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Häuptling Abendwind
1802	So, 27. Sep.	11.00 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal 1. Morgen Musik
1803	So, 13. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Effi Briest - mit anderem Text
1804	Mo, 14. Sep.	19.30 Uhr	Schauspielhaus Reich des Todes
1805	So, 27. Sep.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
1808 - 1817	Mo, 14. Sep.	19.30 Uhr	Schauspielhaus Reich des Todes
1818 - 1820	Do, 17. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Häuptling Abendwind
1826	Fr, 18. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Häuptling Abendwind
1834 - 1835	Do, 17. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Häuptling Abendwind
1837	Sa, 17. Okt.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Pierrot lunaire/La voix humaine



KOMBI-ABO 10			
Termin 1			
6501 - 6568	Termin folgt		

KOMBI-ABO 11			
Termin 1			
2801 - 2822	Termin folgt		

KOMBI-ABO 13			
Termin 1			
3330 - 3337	Termin folgt		

KOMBI-ABO 14			
Termin 1			
3340 - 3345	Termin folgt		

# Termine Aufruf-Abos



KOMBI-ABO 15			
Termin 1			
3350 - 3354	Termin folgt		

KOMBI-ABO 16			
Termin 1			
3360 - 3361	Termin folgt		

KOMBI-ABO 17			
Termin 1			
3370 - 3379	Termin folgt		

MUSIK-ABO			
Termin 1			
2001	So, 20. Sep.	17.30 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal 1. Symphoniekonzert
2002 - 2003	Sa, 26. Sep.	18.30 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal Vivaldi: Die vier Jahreszeiten
2004	Mo, 28. Sep.	18.30 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Kent Nagano
2005 - 2006	So, 20. Sep.	20.00 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal 1. Symphoniekonzert
2007	Mo, 28. Sep.	18.30 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Kent Nagano
2008	So, 27. Sep.	11.00 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal 1. Morgen Musik
2010	So, 27. Sep.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
2011 - 2012	Mo, 28. Sep.	18.30 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Kent Nagano
2013 - 2015	So, 27. Sep.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
2016 - 2017	Mo, 28. Sep.	18.30 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Kent Nagano
2018	So, 20. Sep.	20.00 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal 1. Symphoniekonzert
2019	Sa, 26. Sep.	18.30 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal Vivaldi: Die vier Jahreszeiten
2020	So, 27. Sep.	18.00 Uhr	Staatsoper Hamburg Cosi fan tutte
2021	Mo, 21. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg molto agitato
2022	Sa, 26. Sep.	18.30 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal Vivaldi: Die vier Jahreszeiten
2023 - 2027	Mo, 28. Sep.	18.30 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Kent Nagano
2028	So, 18. Okt.	12.45 Uhr	Elbphilharmonie Kl. Saal Debussy-Schubert-Dvorak
2029	Fr, 25. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
2030 - 2033	So, 18. Okt.	12.45 Uhr	Elbphilharmonie Kl. Saal Debussy-Schubert-Dvorak
2034	Sa, 26. Sep.	18.30 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal Vivaldi: Die vier Jahreszeiten
2036	Mi, 16. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
2038	So, 18. Okt.	12.45 Uhr	Elbphilharmonie Kl. Saal Debussy-Schubert-Dvorak
2039 - 2042	Fr, 09. Okt.	20.00 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Sonderkonzert Beethoven
2046 - 2055	Mi, 16. Sep.	19.30 Uhr	Staatsoper Hamburg Märchen im Grand-Hotel
2056	Fr, 09. Okt.	20.00 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Sonderkonzert Beethoven
2069	So, 20. Sep.	17.30 Uhr	Laeiszhalle Großer Saal 1. Symphoniekonzert
2072	Fr, 09. Okt.	20.00 Uhr	Elbphilharmonie Gr. Saal Sonderkonzert Beethoven

THEATER-ABO 1			
Termin 1			
4001	So, 20. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Trutz
4002	Fr, 25. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Anna Karenina – allerdings
4003	Sa, 26. Sep.	20.00 Uhr	Schauspielhaus Die Nibelungen
4004	So, 27. Sep.	17.00 Uhr	Schauspielhaus Trutz
4006	Fr, 02. Okt.	19.30 Uhr	Schauspielhaus Reich des Todes
4007	Do, 15. Okt.	19.30 Uhr	Schauspielhaus Reich des Todes
4008	Fr, 25. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele Die Kinder
4009	Sa, 26. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele Die Kinder
4010 - 4012	Di, 29. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele Was man von hier aus ...
4023	Mi, 30. Sep.	19.30 Uhr	Kammerspiele Was man von hier aus ...
4044	Mi, 14. Okt.	19.30 Uhr	Kammerspiele Die Kinder

THEATER-ABO 2			
Termin 1			
4101 - 4116	Termin folgt		

JUGEND-ABO			
Termin 1			
6001 - 6007	Termin folgt		

JUGEND-BEGLEIT-ABO			
Termin 1			
6034 - 6036	Termin folgt		



Nähere Informationen zu den Stücken entnehmen Sie bitte dem Ticketshop ab Seite 13 oder im Internet auf [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de)



„Komm doch mit!“  
Freunde werben  
lohnt sich.



Nicole Heesters und Saskia Fischer  
Zwei von über 24.000 Kultur-Botschafterinnen  
und -Botschaftern in Hamburg

25 €\*  
Dankeschön-  
Prämie!

**SIE FREUEN SICH ÜBER DAS STARKE ANGEBOT VON INKULTUR?  
LASSEN SIE ANDERE DARAN TEILHABEN!**

Begeistern Sie doch auch Freunde und Bekannte für inkultur.

Wir bedanken uns dafür mit einer Gutschrift von € 25 auf Ihr Mitgliedskonto\*.

\* Ausgeschlossen sind Zusatz-Abos (BALLET-PLUS und OPERN-PLUS), Sonder-Abos (Weihnachten, Ostern o.Ä.) und das JUGEND-Abo. Bei ABOs mit weniger als 4 Vorstellungen erhält der Werber € 10 als Dankeschön-Prämie. Werbungen ab dem 1. Januar gelten nur, wenn die Mitgliedschaft in der Folgespielzeit bestehen bleibt.

„Ja, ich will Hamburgs Kultur genießen“

HIERMIT BESTELLE ICH FOLGENDES ANGEBOT

FÜR  PERSON/EN: (BITTE EINTRAGEN) \_\_\_\_\_

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_ Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ) \_\_\_\_\_

Telefon (tagsüber)

E-Mail \_\_\_\_\_ Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

GEWORBEN DURCH:

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Die Satzung der Hamburger Volksbühne sowie die genannten Leistungen erkenne ich an. (Nachzulesen unter [www.inkultur.de](http://www.inkultur.de) oder postalisch anfordern.) Ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke genutzt werden. Beim Kartenversand per Post erfolgt die Lieferung ohne Haftung des Absenders. Der Jahresbeitrag enthält Mitglieds- und Veranstaltungsbeitrag sowie den Bezug des Monatsmagazin inkultur. Wenn ich meine Mitgliedschaft bis zum 31. Mai des nächsten Jahres nicht kündige, verlängert sie sich jeweils um eine weitere Spielzeit. Geschenk-ABOS laufen automatisch aus. Ihre Daten werden für Werbezwecke genutzt, aber nicht an Externe weitergegeben. Wenn Sie dieses nicht möchten, teilen Sie es uns bitte mit.

Coupon ausfüllen und einsenden an: inkultur · Hamburger Volksbühne e.V. · Postfach 76 32 60 · 22071 Hamburg